

UR durch Hans Dienstknecht & Anita Wolf & Jakob Lorber

Kontext: Grundbedingung UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit: 49

100 Niemand darf über das Leben eines kindgewordenen Gedankens verfügen als Ich allein, der Herr des Lebens! Und Ich vernichte kein Leben, auch nicht das unreifste, sondern leite alles in die Wege, es der vorbedachten Werkreife zuzuführen! Das ist Meine grundsätzliche Bedingung!

Kontext: UR schweigt nicht; Vertiefung geistiger Lehre UR durch Hans Dienstknecht: Unwissenheit der Menschen - Veröffentlich der Lehre: 11.12.2010, 4

Niemals werde Ich schweigen, sondern mit Meinen Unterweisungen fortfahren; denn es bedarf Meiner Kraft, es bedarf Meiner Liebe und Meines Lichtes, damit die Meinen den Weg zu erkennen in der Lage sind, der sie heim in Meine Arme bringt.

Kontext: UR schweigt nicht; Vertiefung geistiger Lehre UR durch Hans Dienstknecht: Unwissenheit der Menschen - Veröffentlich der Lehre: 11.12.2010, 4

UR durch Hans Dienstknecht: Vom Schüler zur Meisterschaft über sich selbst. 13.11.2010, 2 | UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes, Buch 8, Kapitel 108, Absatz 12-13

Ich habe zu allen Zeiten Mein Wort erhoben; und wenn ihr rückblickend dem roten Faden folgt, der sich in Meinem göttlichen Offenbarungswort durch den Verlauf der Zeiten zieht, so werdet ihr feststellen, daß Ich Mein Wort dem Bewußtsein Meiner Kinder anpasse und auch den gegebenen Notwendigkeiten und Möglichkeiten.

Ich werde also n i e m a l s aufhören, zu Meinen Kindern zu sprechen! Und Ich werde niemals aufhören, Mein Wort mehr und mehr zu vertiefen als Unterstützung auf eurem Weg zu Mir. Wie könnte Ich jemals schweigen?! Ich liebe ein jedes; aber Ich Bin auch kein „Wiederkäuer“, außer daß Ich dort Mein Wort wiederhole oder vertiefe, wo es angezeigt ist. Ansonsten führe Ich euch immer tiefer in Meine Weisheit und Wahrheit hinein, und zwar in dem Maße, wie ihr es zulaßt.

Und deshalb unterliegen diejenigen, die verkünden: „Es gibt nichts über das hinaus, was Gott bisher gesagt hat, oder was ich bisher empfangen habe“, einem Irrtum. Wo immer ihr dies hört oder lest: Seid nicht leichtgläubig. Ihr wißt es nun besser. Hört auf euer Herz.

UR durch Hans Dienstknecht: Ihr seid Meine Söhne und Töchter. 12.09.2009, 2 | UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit: 347, Kapitel 377-380

Da alles Evolution ist, unterliegt auch das menschliche Bewußtsein einer ständigen Aufwärtsentwicklung. Heute kann Ich euch deshalb in tiefere Wahrheiten und Weisheiten führen, als Ich dies damals konnte. Für die Menschen zu Meiner Zeit war es wichtig zu erkennen, daß es eine höhere Macht gibt, an die sie sich vertrauensvoll-kindlich wenden, die sie Vater nennen konnten. Ich gab ihnen ein neues Gottesbild. Ich korrigierte das alte Bild des strafenden Gottes und das Gesetz von Auge um Auge, Zahn um Zahn. Ich brachte den Menschen das Gesetz der Liebe.

Kontext: UR, der Führer; allerbeste Wegweiser UR durch Hans Dienstknecht: Das wunderbare Abenteuer: Ein Leben mit Mir!, 08.05.2010, 2

Und wenn ihr noch so gut plant – an die Genialität, mit der Ich die Wege Meiner Kinder führe, kommt kein Geistwesen und erst recht kein Mensch heran!

UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes, Buch 6, Kapitel 52, Buch 8, Kapitel 168, Absatz 16-20

12 Ich aber bin ein rechter Lehrer und Führer und trage Meine Jünger nicht über alle noch so schroffen und holperichten Wege und Fußsteige auf den Händen, sondern Ich lasse sie selbst gehen, auf daß sie stark werden, ohne Anstoß fürderhin zu wandeln auf allen noch so knorrigen Wegen.

13 Stellt sich aber jemandem auf irgendeinem Wege ein gar zu großes Hindernis in den Weg, so werde Ich ihm dann schon ein Licht und eine Kraft geben zur sicheren Besiegung auch solch eines großen Hindernisses. Aber vor allem muß ein jeder Mensch selbst so viel tun, als in seinen Kräften liegt; was darüber not tut, wird ihm gegeben werden zur rechten Zeit.

Kontext: UR, der Führer; allerbeste Wegweiser UR durch Hans Dienstknecht: Das wunderbare Abenteuer: Ein Leben mit Mir!, 08.05.2010, 2

Und wenn ihr gestolpert seid oder gefallen, so steht auf, verliert euch nicht in eigenem Bedauern, und verliert vor allem euren Führer nicht aus den Augen. Kommt immer wieder in Seine Nähe, Seine Strahlung, Seine Liebeschwungung und wachst dabei und stärkt eure innere Verbindung zu Ihm, die brüderlich-göttliche Verbindung zwischen Mir und euch.

Das ist der Weg, der zurück in die ewige Heimat führt – frei jeder Bindung, frei von Ängsten, unabhängig von den unterschiedlichen Interpretationen Meiner Lehre. Ich wiederhole, was Ich euch schon oft gesagt habe: liebe – und sonst nichts! Verankere dies tief in deinem Herzen, und erkenne mit deiner Vernunft, mit der du ausgestattet bist, daß du nichts anderes brauchst als diesen Wunsch, deinen ehrlichen Willen und Mich als deinen Führer, deinen Freund, deinen Gott in dir.

Kontext: UR, der Führer; allerbeste Wegweiser UR durch Hans Dienstknecht: Das wunderbare Abenteuer: Ein Leben mit Mir!, 08.05.2010, 2

UR durch Hans Dienstknecht: Du hast Meine Macht der Liebe in dir. 11.06.2011, 4

Ihr also, Meine Geliebten, befindet euch inmitten des Hoheitsgebietes der Finsternis, inmitten ihrer Machtzentrale, gleichsam – mit euren Worten -- hinter den feindlichen Linien. Wenn nun ein weiser Heerführer seine fähigsten und klügsten Boten ins Feindesland entsendet, um die gegnerischen Kämpfer zur Aufgabe ihrer feindseligen Handlungen zu bewegen, so wird er sie doch – nach allen Regeln der Kunst – mit Kenntnissen, Fertigkeiten und aller Ausrüstung versehen, um viele ihrer Brüder und Schwestern zu retten, die Waffen niederzulegen und umzukehren, um nicht eurer Übermacht zu unterliegen und in sinnlosem Kampf Schmerz und Tod zu erleiden.

Um wieviel mehr wird der Herrscher der himmlischen Heerscharen Seine Send- und Lichtboten mit all Seiner Fülle ausrüsten, damit sie ihr Ziel erreichen und ihr Werk vollbringen – und sie überdies zu behüten wissen!

Kontext: UR, der Führer; allerbeste Wegweiser UR durch Hans Dienstknecht: Das wunderbare Abenteuer: Ein Leben mit Mir!, 08.05.2010, 2

UR durch Hans Dienstknecht: Das Gesetz von Ursache und Wirkung. 12.06.2010, 4 | UR durch Jakob Lorber: Himmelsgaben, Buch 1, Kapitel 410/522, Absatz 40-41

Welche Bilder Ich auch immer gebrauche, ob Ich vom Lotsen spreche, vom Bruder, von dem rettenden Ufer – es ist doch immer das gleiche: Ich möchte derjenige sein, der euch führt, der euch führen kann, weil ihr euch Mir zuwendet. Und wenn es sein muß, wird – aus Meiner Liebe heraus – das Gesetz von Ursache und Wirkung in Kraft treten, um euch dazu zu bewegen, euch leiten zu lassen von der einzig wirklichen und wahren Liebe der Schöpfung: von Meiner Liebe als euer Vater, der euch auch gleichzeitig Mutter und Bruder und alles ist.

Wenn ihr wollt, so schaut in euer Leben; und wenn ihr Unaufgeräumtes findet und dies mit Mir aufräumen wollt, so kommt. Ich rufe euch, Ich rufe dich, Ich locke dich: „Komm, komm. Die Liebe wartet auf dich, und sie wird dich in die Freiheit führen, die dir zu eigen ist. So wirst auch du in der Lage sein, deinen Brüdern und Schwestern zu helfen, ebenfalls in diese Freiheit zu gelangen.“

Ich lege segnend Meine Hände auf euch. Kraft, Heil, Licht und Liebe strömen in eure Seele und in euren Menschen. Laßt eurer Sehnsucht freien Lauf. Kommt, Meine Arme sind ausgebreitet, und sie empfangen dich, Mein Bruder, und dich, Meine Schwester. Sie sind ausgebreitet für alle Menschen und Seelen, weil Ich alle liebe.

Kontext: UR, der Führer; allerbeste Wegweiser UR durch Hans Dienstknecht: Das wunderbare Abenteuer: Ein Leben mit Mir!, 08.05.2010, 2

Kontext: Wohin führt UR? UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit: 66

1&1 Ich komme aus dem Licht, bin es selbst und führe in das Licht! – Wer an Meiner Seite bleibt, wer Mir dicht folgt, der kommt und geht vom Licht zum Licht!

Kontext: UR, der Führer; allerbeste Wegweiser UR durch Hans Dienstknecht: Das wunderbare Abenteuer: Ein Leben mit Mir!, 08.05.2010, 2

Kontext: Führung für jeden; Liebelehre & Bemühung UR durch Hans Dienstknecht: Erste Worte in einer ersten Zeit. 09.04.2011, 3

Sich zu bemühen bedeutet, das eigene Denken, Reden und Handeln zu hinterfragen; es bedeutet, aufgrund der Erkenntnis, die Ich euch schenke, die rechte Entscheidung zu treffen, zu der Ich euch Meine Kraft gebe. Sich zu bemühen heißt, auf diese Weise Schritt für Schritt den Einflüsterungen und Einflüssen der Dunkelheit zu entschwanden; es heißt, den Weg zu gehen, der mit Mir ins Licht führt, und dabei stark und stärker zu werden.

Meine Führung, die dann einsetzt, ist in den meisten Fällen für euch nicht sofort zu fassen. Sie geschieht oft unmerklich und indirekt, sie erfolgt durch die sogenannten „Zufälle“, sie geschieht durch Begegnungen, durch unendlich viele Kleinigkeiten, die ihr gar nicht wahrnehmt, die euch aber unter Umständen daran hindern, z. B. einen Termin wahrzunehmen oder eine Unterschrift zu leisten, genauso aber auch Menschen kennenzulernen und Chancen wahrzunehmen. Ich habe alle Möglichkeiten, jedes Meiner Kinder individuell zu führen; und wer wachsam durch seinen Tag geht und nicht an den Zufall glaubt, der wird sehr bald erkennen, wo Ich Meine Hand im Spiel gehabt habe.

Er wird durch die schweren Zeiten, die auf euch zukommen, mit traumwandlerischer Sicherheit geführt werden. Was nicht bedeutet, daß auch er in Situationen hineinkommt, die nicht einfach sind. Aber gerade in dieser Zeit sind unendlich viele Boten des Lichtes in diese Welt gekommen, um auch dann von Meiner Liebe zu künden und Vorbild zu sein, wenn es im Äußeren nicht immer ganz

glatt geht; die ihre Kraft von Mir in ihrem Inneren erhalten, die voller Vertrauen durch die Zeit gehen, wissend darum, daß Ich – die Liebe – keinen Fehler mache. Die erkennen, daß in Schicksalsschlägen oftmals Botschaften liegen, einen anstehenden Lernprozeß anzugehen, um anschließend aufrecht und lichtvoller dazustehen. Und die wissen, daß ein jeder geführt wird von dem Gesetz, dem er sich anvertraut, dem er dient.

Lichtboten, die sich für Mich entscheiden, unterliegen nicht mehr den zuvor genannten Gefahren. Sie werden zu Leuchttürmen für ihre Umgebung, und selbst in schweren und schwersten Zeiten halten sie das Licht aufrecht, das selbst unter schwierigsten Bedingungen noch in der Dunkelheit scheint.

Ich gebe einem jeden, der sich für diesen Weg entscheidet, alle Kraft, die er braucht. Ich gehe mit ihm, Ich gehe neben ihm, und gemeinsam werden wir Wunder vollbringen; gemeinsam werden wir auch in dieser dunklen Zeit Licht sein. Das ist Mein Versprechen an jeden, der Mir seine Hand reicht und der damit sagt: „Herr, ich liebe Dich.“

Kontext: UR, der Führer; allerbeste Wegweiser UR durch Hans Dienstknecht: Das wunderbare Abenteuer: Ein Leben mit Mir!, 08.05.2010, 2

UR durch Hans Dienstknecht: Mein Kind, liebe. Mehr ist nicht erforderlich. 10.07.2010, 1-2

Um dies zu tun, bedarf es keiner Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft, keiner Befolgung von Riten und Pflege von Traditionen, die erst nach Mir entstanden sind und erfunden wurden. Menschen, die die Wichtigkeit und die Richtigkeit Meiner Lehre erkannt haben und diese lieben, erkennen einander. Sie erkennen sich an der Sprache, an der Art und Weise, wie sie miteinander umgehen, und sie wissen, wen sie vor sich haben, wenn sie sich in die Augen schauen.

Diese Lehre, die nichts anderes verlangt als ein auf der Liebe gegründetes ehrliches Bemühen, kann von j e d e m Menschen überall auf der Welt praktiziert werden. Wäre dies nicht so, dann würde es nicht Meiner Gerechtigkeit entsprechen. Gerechtigkeit aber, die eingebettet ist in Meine unendliche Liebe, muß aber für alle Geschöpfe in gleichem Maße gelten. Ein jeder muß erfüllen können, was das Liebesgebot aussagt. Und das ist es, was ein jeder entsprechend seinen Möglichkeiten tun kann: anzustreben, die Liebe in Empfindungen, Gedanken, Worten und Taten zum Ausdruck zu bringen.

Dazu bedarf es einer inneren Bereitschaft und eines offenen Herzens. Mehr ist nicht erforderlich, weil Ich dann die direkte Führung und Weiterentwicklung übernehmen kann. Wer darüber hinaus Weiteres als heilsnotwendig verkündet oder vorschreibt, lehrt nicht das, was Ich gelehrt habe.

Die Gegensatzkräfte hatten die Einfachheit Meiner Lehre erkannt. Sie konnten nicht rückgängig machen, daß sie in die Welt gekommen war; aber sie konnten viele Hürden errichten, viele Verbote und Vorschriften erlassen, viel Ablenkendes in den Mittelpunkt stellen, so daß das Äußere schließlich wichtiger wurde als das Bemühen um das rechte Tun. Und sie setzten ihr Vorhaben in die Tat um.

Auf diese Weise haben sich viele Gemeinschaften gebildet, die sich mehr oder weniger weit vom Kern dessen entfernt haben, was durch Mich in die Welt gekommen ist.

Gerade aber in dieser Zeit strahle Ich Meine Kraft, Mein aufklärendes Licht und Mein Heil in die Welt, und Ich strahle verstärkt in die Herzen derjenigen, die Mich lieben. Ich klopfe an, und vielerorts wird Mir aufgetan, auch an Stätten und in Ländern, wo ihr es nicht vermuten würdet.

So erkennen Mich immer mehr in ihrem Inneren; und sie begreifen, daß es einzig und allein darum geht, das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe zu erfüllen, und daß alles andere Beiwerk ist, auf das verzichtet werden kann.

Wenn es auch drunter und drüber geht in eurer Welt, so ist dennoch ein geistiger Aufbruch eingeleitet worden. Wahrlich, Ich sage euch, unendlich viele Geistwesen haben die Himmel verlassen, und ebenso sind unzählige Seelen aus ihren Bereichen in die Materie gegangen, um in dieser Phase des Kampfes, den die Dunkelheit gegen das Licht führt, auf der Seite des Lichtes zu stehen.

Ich Bin es, der die große Schar Meiner Lichtboten anführt, und immer mehr reihen sich ein und tun ganz praktisch das, was in der Tiefe ihrer Seele liegt, und was sie im Herzen verspüren: Dort, wo sie hingestellt sind, künden sie durch ihr Leben von Meiner Liebe.

Ich segne euch und die vielen Anwesenden im Geiste und alle die, die mit ihrem Ja zu Mir ausgegangen sind und noch ausgehen werden. Mit diesem Segen fließen euch allen Kräfte über Kräfte zu, die euch stark machen an dem Platz, an den ihr gestellt seid – wo immer dies auch ist oder sein wird, auch in fernen Ländern und in anderen Kulturen, auch innerhalb und außerhalb der verschiedenen Religionen. Denn überall Bin Ich, überall klopfe Ich an die Herzen, und überall wird Mir aufgetan.

Seid sicher, daß Ich jede eurer Bemühungen durch Meinen Segen verstärke und wisset, daß Ihr – was immer auch geschieht – niemals alleine seid.

Kontext: UR, der Führer; allerbeste Wegweiser UR durch Hans Dienstknecht: Das wunderbare Abenteuer: Ein Leben mit Mir!, 08.05.2010, 2

Kontext: JA!, zur fehlerfreien, bleibenden Führung UR durch Hans Dienstknecht: Geht betend, segnend und helfend durch eure Tage. 09.07.2011, 2

Zerrissen in dem Spannungsfeld von Geist und Materie, das dieser Welt zu eigen ist, fristen so viele Meiner Kinder ihr karges Leben während ihrer Weltenwanderschaft. Wie ist es mit euch, Meine Geliebten? Spiegelt ihr euch in dieser Meiner Aussage? Oder könnt ihr schon aufrecht und klar in eurem Inneren sprechen:

„Vater, durch Deine Unterweisung und Führung, durch die Kraft Deiner in mir wirkenden Liebe habe ich mich durch mein stetiges Bemühen von einem dieser Welt zugewandten und ihren Verlockungen ergebene Menschen gewandelt zu einem bewußten Gotteskind an Deiner Hand, das in dieser Welt lebt, jedoch nicht mehr mit dieser Welt ist, sondern dem hohen Ziel seiner Wanderschaft zutreibt?“

Kontext: UR, der Führer; allerbeste Wegweiser UR durch Hans Dienstknecht: Das wunderbare Abenteuer: Ein Leben mit Mir!, 08.05.2010, 2

UR durch Hans Dienstknecht: Euer Weg zu Mir zurück. 08.12.2007, 4

Ich will euch tiefer und tiefer in euch selbst hineinführen, damit Ihr auf die Ebene eurer Empfindungen kommt und bei diesem Prozeß mehr und mehr euren Verstand ausschaltet, der euch ohnehin oft im Wege steht. Gebraucht den Verstand als Helfer eures Herzens und laßt nicht zu, daß er die Oberhand gewinnt! Und wenn ihr dies getan habt und den Wunsch verspürt, Herzensdenker zu werden, dann kommt zu Mir und bittet darum, und Ich werde eure Herzensempfindungen stärken und euer Verstandesdenken schmälern.

Kontext: UR, der Führer; allerbeste Wegweiser UR durch Hans Dienstknecht: Das wunderbare Abenteuer: Ein Leben mit Mir!, 08.05.2010, 2

UR durch Hans Dienstknecht: Erkennet den Wolf im Schafpelz. 08.03.2008, 4

Ich führe einen jeden über seine Lebensumstände; sie sind abgestimmt auf das Innere und haben das Ziel, zur Einsicht zu führen. Wenn du nun, Mein Kind, nicht genau weißt, an welchen Punkten du mit deiner Inneren Arbeit ansetzen sollst, so komm mit der Bitte um Erhellung deines Bewußtseins zu Mir. Ich sage dir jetzt schon: „Diese Bitte wird erfüllt.“

UR durch Hans Dienstknecht: Meine Liebe ist bedingungslos. 14.06.2008, 1 | UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit: 75, Absatz 3

Die vor euch liegende Zeit ist durch viele Prophezeiungen angekündigt worden. Doch Ich habe euch auch die Lösung gesagt. Ich habe euch geöffnetbart, daß Ich der Lotse eures Lebensschiffes sein möchte, der euch durch die schlimmsten Stürme und gefährlichsten Untiefen sicher in die Heimat bringt.

Ich möchte dieser Lotse sein, doch eurem freien Willen bleibt es überlassen, ob ihr das Schiff betretet, das Ich steuere. Wer dies getan hat, wird seine Ängste und Sorgen ablegen, weil er weiß: Ich bin geboren, ich gehe an der Hand der Liebe, der größten Macht des Universums.

Habt ihr dieses Schiff betreten? Laßt ihr euch durch die Stürme der vor euch liegenden Zeit führen? Ein jeder von euch wird ja sagen oder ja sagen wollen, doch Ich mahne euch, nicht vorschnell mit ja zu antworten. Denn was bedeutet es, sich auf dem Schiff zu befinden, dessen Lotse Ich Bin? Es bedeutet, die Gesetze der Liebe, die Ich euch lehre, als Richtschnur für das eigene Leben zu akzeptieren und sich täglich darum zu bemühen, diese Gesetze zu erfüllen. Dann entsteht in euch diese tiefe, unumstößliche Sicherheit, die ihr bisher noch nicht gekannt habt, weil dann eure Sehnsucht euch veranlaßt, die Liebe zu bemühen, um wieder zu der Liebe zu werden, die ihr im Inneren seit Ewigkeiten seid. Und damit lebt ihr auf d e m Schiff, das Ich durch die Stürme der kommenden Zeit lenke. Wo ist da noch Platz für Furcht und Verunsicherung, für Kleinmut und Zweifel?

Ich Bin es, der das Schiff lenkt, wenn ihr es wollt. Das besagt alles denen, die Mich verstehen.

Kontext: UR, der Führer; allerbeste Wegweiser UR durch Hans Dienstknecht: Das wunderbare Abenteuer: Ein Leben mit Mir!, 08.05.2010, 2

UR durch Hans Dienstknecht: Außerhalb von Mir ist nichts. 14.11.2009, 2

Fürchtet euch also nicht vor den Umwälzungen, die diese Welt umgestalten werden, denn dies muß sein. Wie diese Ereignisse der Reinigung und Läuterung auf das Leben des einzelnen einwirken, das ist ihm nach Meinem Liebesgesetz in seine Hände gelegt. Doch wahrlich, Ich sage euch: Wer sich Mich, seinen himmlischen Vater, seinen Herrn und Gott, zu seinem Führer und Begleiter erwählt hat, der wird behütet sein, und die Heerscharen der Himmel – eure Brüder und Schwestern aus dem Licht – werden alles, was geschieht, zu seinem Besten lenken. Doch Tag und Stunde all dessen, was geschehen wird, kennt allein euer Vater im Himmel, auch wenn der Mensch sich noch so sehr an bestimmte Zeitpunkte klammert.

Ich sehne Mich nach jedem von euch, nach allem, was von Mir ausging, und was jetzt in der Gottferne lebt. Daher ziehe Ich alles wieder näher an Mich heran.

Blickt nicht sorgenvoll und gebeugt von düsteren Erwartungen in die vor euch liegende Zukunft; wendet euren Blick ab von dem, was vergangen ist, es sei denn, es bedarf der Bereinigung. Erkenntet, was jedem von euch seine Gegenwart sagen möchte. Lebt eure Stunden und Tage in dem Bewußtsein, in dem Bemühen, Mir, eurem Vater, zu gefallen, indem ihr alles zu überwinden trachtet, was in euch noch der selbstlosen Liebe entgegensteht, und erfüllt Mein Liebegebot an allem, was euch begegnet. Auf diese Weise erweist ihr euch selbst und allem Leben den größtmöglichen Dienst.

UR durch Hans Dienstnecht: Meine Liebe ist bedingungslos. 14.06.2008, 2 | UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 10, Kapitel 33, Absatz 7

Wenn aus deinem Herzen ein Ja emporetet, dann Bin Ich, die Allmacht, an deiner Seite, um dir zu helfen, um dich zu stützen, um dich über die Stationen zu führen, die dich an den Punkt der Erkenntnis, der Entschlossenheit und der Veränderung bringen.

UR durch Hans Dienstnecht: Das wunderbare Abenteuer: Ein Leben mit Mir!. 08.05.2010, 1 | UR durch Antia Wolf: UR-Ewigkeit im Raum und Zeit. 351, Absatz 399

Wer zögert, Mir dieses Ja zu geben, obwohl er von sich sagt, daß er an Mich glaubt oder Mich sogar liebt, der möge seinen Glauben an Mich und seine Liebe zu Mir überprüfen. Er möge dann auch über das Bild nachdenken, das er von Mir hat, und das Ich auch in so vielen Offenbarungen gemalt habe: Ich Bin die unendliche, selbstlose, bedingungslose, ewig dienende Liebe. In diese Liebe ist alles eingebunden, und außerhalb dieser Liebe ist nichts.

Wer Mich liebt, brennt nicht dessen Herz, zu dieser Liebe zu kommen, ja wieder zu dieser Liebe zu werden? Darum frage dich, Mein Sohn, Meine Tochter: Brennt dein Herz? Brennt es in dem Maße, dass du, ohne zu wissen, auf welche Art und Weise Ich deine Wege führen werde, sagen kannst: „Vater, hier bin ich“?

Ich sage euch, dies ist der einzige Weg, um in ein tiefes Vertrauen zu Mir hineinzuwachsen. Vertrauen kann man nicht wirklich lernen. Vertrauen muß gelebt werden. Ihr müßt euch auf dieses Abenteuer einlassen, ohne im Detail schon im voraus zu wissen, wie es ausgeht – einfach deshalb, weil eure Liebe zu Mir in euren Herzen brennt.

UR durch Hans Dienstnecht: Gemeinsam werden wir diese Welt verändern. 19.03.2011, 2

Dann, Mein Kind, hat sich ein Kreis geschlossen. Ich kann deine Führung übernehmen, eine Führung, die durch das Gesetz der Liebe bestimmt ist und nicht mehr durch das Gesetz von Ursache und Wirkung, wenngleich auch diese Gesetzmäßigkeit in Meiner Liebe gegründet ist. Da Ich die Allmacht Bin und kein einziges Meiner Kinder verlieren werde, wird schließlich ein jedes zu Mir zurückfinden. Ob der Weg kurz oder lang ist, bestimmt ebenso, ob es in seinem Gesetz liegen will, in dem Gesetz des Menschen, das von Saat und Ernte bestimmt wird, oder ob es sich Meinem Gesetz anvertraut, das Liebe ist, und das so vieles hinwegnimmt, wenn du bereit bist, zu Mir zu kommen.

UR durch Hans Dienstnecht: Die Liebe ist die Kraft der Allmacht. 14.06.2008, 2

Kontext: indirekte & direkte Führung; Gleichnis: verlorener SohnUR-Ewigkeit im Raum und Zeit. 79-89, Absatz 24-25; 97; 134, Absatz 118 & Ruf aus dem All. 16, Absatz 37

102 Sobald nun jemand über Kenntnis und Erkenntnis zur Anerkennung alles dessen kommt, bedarf es einer sorgsam abgewogenen Führung, damit Bedingung und freier Wille gleiche Rechte, aber auch gleiche Pflichten haben. Da heißt’s zuerst, große Geduld aufzubringen, denn Mein Schaffens- und Vollendungsdrang sind ungeheuerlich. Trotzdem habe Ich Mir vorbehalten, in Macht, Kraft, Gewalt und Stärke das Tat-UR-Jahr zu keinem Selbstzweck, sondern für Meine Kinder zu gestalten. Ihnen sollen Mein Reich und dessen Herrlichkeiten werden!!

103 Da verhalte Ich Mich oft wie unbeteiligt und lasse bloß die innere Hilfe wirken. Ein Kind, immer an der Hand geführt, verfehlt seines Daseins Zweck und Sinn. Sollte Ich, der Ich mit Meiner Macht auf dem Ordnung-Wille-Weg a l l e s zur vorgesehenen Vollendung leiten kann, in der Tat armselige Teilgeister gezeugt haben, die nur vorwärts gehen können, wenn I c h a l l e i n bei allen Dingen im Kontakt direkter Hilfe Meine Kinder halte? Das wäre Mir ein reiches Armutsgnugsnis; denn so hätte Mein urenwiger Geist unbefähigte Teilgeister gezeugt, die nicht aus sich den Weg noch das bedachte Ziel erreichten.

UR durch Hans Dienstnecht: Die Liebe ist die Kraft der Allmacht. 14.06.2008, 2

Meine Liebe gibt Meinen Kindern alle Unterstützung, damit das, was es zu lernen gibt, in der Erdenzeit gelernt werden kann. Meine Unterstützung ist unendlich viel größer, als ihr es je erfassen könnt. Sie geschieht zum großen Teil im Unsichtbaren, denn dort bereite ich die Wege vor, und Meine ausgestreckte Hand ist immer und immer wieder da, wenn ein Kind in der Erkenntnis eines Fehlverhaltens zu Mir kommt und Mich um Hilfe bittet.

Auf diese Art und Weise führe Ich Mein Kind; Ich nenne dies eine indirekte Führung, die über das Gesetz von Ursache und Wirkung erfolgt. Es gibt aber auch eine direkte Führung, und zwischen diesen beiden – weit auseinanderliegenden – Polen gibt es viele, viele Abstufungen, auf die Ich im einzelnen hier nicht näher eingehe. Doch auch dazu ein Bild:

Ihr steht auf einer Waldlichtung: es führen verschiedene Wege in den Wald hinein, um irgendwann und irgendwo im freien Feld zu enden. E i n e r dieser Wege ist ein leichter oder zumindest der am wenigsten beschwerliche, doch es ist in jedem Fall der, der für eure Möglichkeiten, eure körperliche Beschaffenheit usw. – im übertriebenen Sinne für eure Seelenverfassung – der geeignetste ist. Auf diesen einen Weg möchte Ich euch führen, unter Beachtung eures freien Willens. Ich gebe euch Impulse, Anstöße und Hinweise vielerlei Art, und wer sich führen läßt, der wird keine allzu großen Umwege machen müssen, um ins Freie zu gelangen.

Was geschieht aber nun, wenn ein Kind alle Meine Hinweise in den Wind schlägt und sich seinen eigenen Weg sucht? Eine Meiner Möglichkeiten besteht darin, diese Wege zu blockieren oder zumindest, wenn genügend Erfahrung gesammelt wurde, ihn in einen leichteren Weg einmünden zu lassen. Das sind die Situationen in eurem Leben, wo ihr euch fragt, warum dieses oder jenes nicht oder nicht sogleich geschehen darf, warum euch überall ein Riegel vorgeschoben wird, gerade bei den Dingen, die ihr doch so gerne hättet? Habt ihr euch einmal überlegt, daß Ich es möglicherweise Bin, der euch daran zu hindern versucht, einen Weg zu gehen, der sehr viel anstrengender ist als der, den Ich für euch vorgesehen habe? Das ist Meine indirekte Führung. Da aber der Mensch den freien Willen hat, steht es ihm dennoch frei, alle Wege auszuprobieren. Vielfach werden sie ihm von der Finsternis beschrieben als Glückserfüllung, als Wege, die seine Sinne befriedigen, die Macht versprechen, die Ablenkung und Vergnügen – oberflächliches und kurzzeitiges, wie sich später herausstellen wird – anbieten und vieles mehr. Der Mensch hat den freien Willen, jeden Weg zu erkunden, aber es werden möglicherweise Wege dabei sein, die sehr lang und nicht sehr einfach zu gehen sind. Aber immer sind es Wege, für die er sich entschieden hat, oder die seiner Auffassung von Leben und „Liebe“ entsprechen.

Wenn Ich – so es denn sein muß – Meinen Kindern Wege verbaue, von denen sie glauben, daß dahinter ihre Glückseligkeit liegt, so greife Ich damit dennoch nicht in ihren freien Willen ein. Denn euren wirklichen Willen – euren Wunsch, der tief in euren Seelen auf Ewigkeit verankert ist, weil ihr aus Mir seid –, diesen Wunsch kenne Ich. Er lautet: „Vater, Du bist mein ewiges Zuhause, und zu Dir möchte ich zurück.“

Jedes Kind, ohne Ausnahme, trägt diesen Wunsch in sich, auch wenn er ihm nicht oder noch nicht bewußt ist. Diesen Wunsch zu erfüllen, das stellt Meine Liebe dar. Eingeleitet werden – mit Meiner nicht endenden Unterstützung – sollte dieser Rückweg schon hier auf Erden, und das unter Umständen, die Ich für Meine Kinder vorgesehen habe: in Freiheit, ohne Angst, voller Vertrauen und auch in einem materiellen Umfeld, das einem jeden ermöglicht, einen „kleinen Teil des Himmels“ schon hier zu erleben. Denn Ich nehme Meinen Kindern nichts, sondern möchte sie im Gegenteil an der Fülle beteiligen, die Ich für alle vorgesehen habe. So kann auch schon hier ein kleines Paradies entstehen; und es ist schon entstanden in denen und für diejenigen, die die Gewichte zwischen den Bedürfnissen der Seele und des Menschen richtig zu verteilen verstehen.

Ich segne euch und alle Meine geliebten Kinder in den materiellen Welten und den jenseitigen Sphären, und mit Meinem Segen fließt Licht in alle Seelen ein, das es euch leichter macht, eure Entscheidung zu treffen. Und wahrlich, Ich sage euch, unzählige eurer Brüder und Schwestern, die mitten unter euch waren und noch sind, haben ihre Entscheidung getroffen. Sie haben ihre inneren Augen geöffnet, sie haben die Hände erkannt, die sich ihnen hilfreich entgegenstrecken. Sie haben diese Hände genommen, und sie sind auf den Weg des Lichts gegangen.

Ich werde nicht eher ruhen, bis alle auf diesem Weg sind. Dies ist mein brüderliches Versprechen, der Ich die Liebe im Vater Bin.

UR durch Hans Dienstnecht: Schauen hinein - Bindungen lösen. 11.04.2013, 2

Doch zur Liebe – zu Meiner Liebe – gehört auch, daß Ich die Meinen führe, und zur Führung gehört auch Aufklärung, also die Sichtbarmachung der für euch noch unsichtbaren und daher noch nicht zu erkennenden Gefahren. Was wäre das für eine Liebe, die ihre Kinder in die Irre laufen läßt, ohne sie zu warnen, ohne sie auf gefährliche Klippen hinzuweisen, auf Fallen und Hinterhalte, die auf ihrem Weg lauern. Aufdecken ist daher ein Aspekt der Liebe, und er hat nichts mit verurteilen zu tun.

UR durch Hans Dienstnecht: Alles unterliegt dem Gesetz Meiner unendlichen Liebe. 16.08.2012, 1 2 | UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 3, Kapitel 110, Absatz 7-20

Die Liebe ist die Kraft der Himmel; also wird sie als Sieger aus dem Kampf, den die Dunkelheit gegen das Licht führt, hervorgehen. Ich will euch erläutern, warum dies so ist, und Ich wünsche mir, dass Meine Kinder diese Belehrung nicht nur mit den Ohren aufnehmen, sondern sie tief in ihr Herz fallen lassen, so daß sie von dort aus wirken und ihr künftiges Handeln bestimmen kann.

Ihr kennt alle das Gleichnis von „verlorenen Sohn“, der in diesem Bild stellvertretend für alle Meine Kinder steht, die das Vaterhaus verlassen haben, und der nach der Erfahrung in der Fremde und der Erkenntnis seines Handelns wieder heimgekehrt ist. Alle Meine Menschenkinder und alle Seelen in den – aus eurer Sicht – jenseitigen Bereichen befinden sich in der gleichen Situation wie der verlorene Sohn. Der große Bogen spannt sich vom Verlassen der Heimat bis hin zur Heimkehr. Zwischen diesen beiden Polen liegen unterschiedlich große Zeiträume, die im schlimmsten Fall Äonen lang sein können, im besten Fall nur ein paar Jahrzehnte oder Jahrhunderte eurer Zeitrechnung.

Stellt euch vor, ihr verlaßt an einem kalten und nebligen Novembermorgen euer Zuhause und geht hinaus in den Tag, ohne genau zu wissen, was euch erwartet. Nach vielen Stunden kehrt ihr am Abend oder in der Nacht zurück, vielleicht ermüdet oder erschöpft, aber in der Gewißheit, jetzt hat die Plage des Tages ein Ende gefunden. Ihr seid wieder daheim. Vieles ist in den Stunden, in denen ihr unterwegs wart, geschehen: Gutes und weniger Gutes. Augenblicke haben sich zu Minuten gereiht, diese wiederum zu Stunden – bis schließlich eine bunte Palette von vielschichtigen Ereignissen das Ergebnis eures Tagesausflugs darstellt.

Nicht anders ergeht es einem Geistwesen, das – aus den unterschiedlichsten Gründen – die reinen Himmel verlassen hat oder verläßt. Zuerst erlebt es die außerhimmlischen Bereiche, die noch einen Eindruck himmlischer Freiheit und Harmonie vermitteln, später die dichteren Sphären bis hin zu den Astralenbenen, um schließlich die Materie zu betreten und als Seele in einen menschlichen Körper zu inkarnieren. Damit befindet sich das Geistwesen im Herrschaftsbereich der Finsternis, denn die Materie hat sich infolge des Engelsturzes als tiefster Punkt des Falls gebildet.

Bei all seinen „Reiseabschnitten“ habe Ich Mein Kind nie verlassen, denn Ich Bin als das erhaltende Leben in ihm – in jedem –, auch wenn sich der Schleier des Vergessens über die Vergangenheit gelegt hat, und Mein Kind Mich nicht mehr in sich verspürt. Ich aber Bin und bleibe da! Warum? Weil Ich für immer in allem Bin, was ist – denn alles ist aus Mir –, und weil Ich dadurch die Möglichkeit habe, auf Mein Kind direkt oder indirekt einzuwirken – unter Beachtung seines freien Willens.

UR durch Hans Dienstnecht: Die Liebe ist die Kraft der Allmacht. 14.06.2008, 2

Kontext: Lichtführung & Finsternisführung; LösungUR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 6, Kapitel 149

4 Die Welt wird allzeit Welt bleiben; aber Ich werde dennoch die Meinen stets führen und über die Welt Mein Gericht ausbrechen lassen, wenn sie derart arg geworden ist, daß neben ihrem Tun und Treiben kein Fünklein des wahren Lebenslichtes aus Gott mehr bestehen könnte.

5 Jetzt war es einmal bis auf einen solchen Punkt gelangt, daß im ganzen Judenlande ohne Johannes und ohne Mich jeder Funke der wahren Gotteserkenntnis erstickt worden wäre, und es war daher notwendig, daß Ich Selbst als ein Mensch in diese Welt kam, um allen Menschen, die noch eines guten Willens sind, das verlorene Licht des Lebens wiederzubringen und ihnen von neuem zu zeigen die Wege zur wahren Gotteserkenntnis. Es wird freilich wohl noch so manchen Kampf geben zwischen Meinen Kindern und den Kindern der Welt, weil die Zahl der Meinen auf der Erde stets kleiner sein wird als die Zahl der Kinder der Welt; aber am Ende werden doch die Meinen siegen über alle Welt, und diese wird ihnen nichts mehr anhaben können. Denn mag euch nun alle Materie noch so hart und unzerstörbar dünken, so wird sie endlich doch der Macht des Geistes weichen müssen.

UR durch Hans Dienstnecht: Die Liebe ist die Kraft der Allmacht. 14.06.2008, 2

8 Mein Reich, das Ich nun gründe unter den Menschen auf dieser Erde, ist kein Weltreich, sondern ein Gottesreich ohne alles Weltgepränge, hat nichts Äußeres, sondern ist inwendig im Menschen, und Meine Stadt, Meine feste Stadt und Meine Wohnburg in ihr ist ein reines, Mich über alles Liebendes Reich. Siehe, also verhält es sich mit der Gründung Meines Reiches auf dieser Erde!

9 Alle aber, die auf die Neugründung eines Reiches Gottes auf Erden mit einem äußeren Schauegepränge harren werden, werden sich in ihrer blinden Hoffnung sehr irren und täuschen; denn ein solches wird auf der Erde niemals gegründet in der lebendigen Wahrheit aus und in Mir.

10 Falsche Propheten werden das wohl tun unter Führung Meines Namens; doch Ich werde in solch einem Reiche niemals wohnen und thronen. Siehe, also steht es der vollsten Wahrheit nach mit der Gründung Meines Reiches auf dieser Erde!

UR durch Hans Dienstnecht: Die Liebe ist die Kraft der Allmacht. 14.06.2008, 2

Wahrlich, ihr lebt in d e r Zeit, in welcher aus allen Bereichen menschlichen Lebens ein giftiger Pesthauch von Täuschung und Lüge, von Verführung und Niedertracht, von Angst und Zweifel diese Welt durchzieht, um die Herzen der Meinen heimzuzuchen, sie zu verseuchen und sie in die Knechtschaft zu führen. Ihr lebt in der Zeit einer nie dagewesenen Ernte, in der Zeit, in der die Spreu sich vom Weizen trennen wird.

Erkennt, Meine Geliebten, die Kräfte der Finsternis umtoben jede Seele und jeden einzelnen Menschen. Glaubt ihr, ihr seid aus euch selbst heraus den Heimsuchungen gewachsen? Ihr könntet euch ohne Mich den Verführungen widersetzen? Ich sage euch, es gibt nur e i n e Macht, der dieses Vermögen innewohnt. Und es ist die innige Verbindung mit Mir, die allein es möglich macht, daß sie sich in euch zu entfalten vermag. Nur das Geborgensein in Meiner göttlichen Liebe, Weisheit und Wahrheit gibt euch die Gewähr, daß die Kräfte der Finsternis unverrichteter Dinge werden von euch ablassen müssen.

Prüfet die Geister ernsthaft, erkenne die Irrlichter und das Blendwerk, die auf euch angesetzt sind, um euch als Sklaven auf die breite, bequeme Straße zu locken, die jedoch nur scheinbar den Weg zu Wohlergehen, Erleuchtung und Vollendung weist.

Daher sage Ich abermals: Seid wachsam, und erkennet den Wolf im Schafspelz, erkennet den Verführer, der sich mit List und Tücke aller Register und Künste bedient, um den Meinen dort ein Licht vorzugaukeln, wo doch nur Dunkelheit, Kälte und Leid und schließlich Enttäuschung und Tränen sein werden.

UR durch Hans Dienstnecht: Die Liebe ist die Kraft der Allmacht. 14.06.2008, 2

UR durch Hans Dienstnecht: Meine Liebe ist bedingungslos. 14.06.2008, 4
Bedenket, daß die Finsternis darauf lauert, besonders jene, die für Mich ausgegangen sind, in die Fallstricke des Hochmuts zu locken, um so dann die gnadenreichen Gaben, die Meine Liebefülle dem willigen Kind schenkt, für ihre tückischen Verführungskünste zu mißbrauchen.

UR durch Hans Dienstnecht: Das seelisch-geistige Milieu. 11.04.2009, 2

Wenn ein Mensch von bösen Geistern bedrängt wird oder besetzt worden ist, so ist dies – in vielen Fällen zumindest – offensichtlich, und ihr redet dann von Dämonen oder Finsternlingen, die Einfluß auf das Handeln eines solchen Menschen nehmen. Dabei vergeßt ihr, daß es gar nicht der unmittelbaren Anwesenheit solcher negativer Geister bedarf, um die Menschen verführen zu können. Es reicht deren ausgesandte Energie.

UR durch Hans Dienstnecht: Die Liebe ist die Kraft der Allmacht. 14.06.2008, 2

Derjenige, der angegriffen wird, ahnt nichts davon, daß um ihn herum Kräfte am Werk sind, die sich seiner Schwächen bedienen, die also ganz gezielt daran arbeiten, z. B. eine Neigung zur Macht zu unterstützen; die eure Eifersucht, euren Neid, euren Geiz verstärken; die eure Rachegedanken füttern und euch klar machen, warum nicht ihr vergeben müßt, sondern euer Gegenüber, und vieles andere mehr. Die Verführer bedienen sich also der Fehler und Schwächen, die ihr noch in euch tragt. Das ist ihre bevorzugte Angriffsmethode. Dabei richtet sie ihre Angriffe ganz gezielt auch gegen Meine Lichtboten; sind doch gerade sie es, die ihnen am gefährlichsten werden können, wenn sie in Mir erstarken.

Noch einmal: Die Gegenseite kennt eure Schwachpunkte. Wenn ihr euch erfolgreich wehren wollt, werdet ihr jetzt verstehen, warum die Selbsterkenntnis an erster Stelle steht – stehen muß –, wenn eine positive Veränderung durch euch und bei euch eingeleitet werden soll. Schwierigkeiten, die ihr habt, weil ihr in dunkle Fallen gegangen seid, können euch dann sogar zur Hilfe auf eurem Weg werden, wenn und weil ihr an ihnen und durch sie erkennen könnt, an welcher Stelle ihr den Verführer in euer Haus gelassen habt.

Die Gegenseite setzt alles daran, um zu verhindern, daß ein Kind in Meinem Geiste erwacht und wächst. In welchem Maße aber, wie die Dunkelheit auf Meine Kinder einwirkt, tun dies auch die unzähligen Helfer – eure Schutzengel – ebenso, und natürlich Bin Ich die Kraft im Menschen, die immer und immer wieder an sein Inneres pocht. Entsprechend den Interessen und den Neigungen eines Menschen, seiner Liebe und seinen selbstlosen Wünschen, entsprechend also dem, was er in seiner Seele trägt, ist es Mir möglich, den Menschen Schritt für Schritt zu führen, so daß er sich freimachen und entwickeln kann hin zum Guten. In gleichem Maße ist dies aber auch der Gegenseite möglich, die gezielt noch vorhandenes Negatives anspricht.

Einen Unterschied gibt es allerdings: Ich beachte euren freien Willen, und deshalb sind die Schritte, die hin zum Licht und zum Guten getan werden, sehr oft so klein. Die Gegenseite beachtet euren freien Willen nicht. Überall dort, wo – bildlich gesprochen – eine Türe einen Spalt weit offensteht, geht sie hinein und verstärkt z.B. eure Ängste, sie verstärkt eure Unordnung, eure Unpünktlichkeit, eure Trägheit und eure Inkonsequenz. Sie bestärkt euch darin, daß ihr als Menschen etwas seid und etwas gelten sollt. Und die Saat, die die Dunkelheit eingebracht hat, geht dann auf, wenn ihr dem, was noch „unaufgeräumt“ in euch liegt, nachgibt, damit Gleiches anzieht und das Vorhandene entsprechend verstärkt.

UR durch Hans Diensteinacht: Der Endkampf hat begonnen. 10.01.2015, 3

Aber auch eure Verführer sind Meine geliebten Kinder und eure Brüder und Schwestern; und sie bleiben es, ganz gleich, in welchem Umfang und auf welche Weise sie sich gegen das Gesetz stellen. Auch sie werden von der Liebe erlöst werden – was nicht bedeutet, sich gegenüber den Gefahren ihres Vorgehens blind und taub verhalten zu müssen.

UR durch Hans Diensteinacht: Ohne Veränderung kein Weltenschreiten. 09.05.2009, 3 | UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 8, Kapitel 125, Absatz 12

Und wenn Ich euch nun nach der Lösung frage, so kennt sie ein jeder von euch: nämlich den Kräften der Finsternis keine Angriffsfläche mehr zu bieten, so daß diese zwar versuchen können und dürfen – denn auch sie haben den freien Willen! – euch anzugreifen, aber ihre Erfolge bei Ihren Verführungen immer weniger werden. Denn Ihr seid in freier Erkenntnis und Entscheidung mit euren Schwächen und Fehlern zu Mir gekommen und habt Mich gebeten, euch bei ihrer Überwindung zu helfen. Auf diese Weise wird den Gegensatzkräften der Nährtöden entzogen.

UR durch Hans Diensteinacht: Freiheit ist euer Erbe. 13.06.2009, 1 | UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 8, Kapitel 150, Absatz 13-16

Ich Bin in die Welt gekommen, um die Lehre der Liebe zu bringen, und gleichzeitig habe Ich die Liebe vorgelebt. Und viele derjenigen, die in den Jahrzehnten und Jahrhunderten danach Mir nachgefolgt sind, haben erkannt, daß es um die **P r a x i s d e r g e l e b t e n L i e b e** geht und nicht um die Lehre als solche.

UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 9, Kapitel 213

12 Bleibet bei dem, was ihr euch vorgenommen habt; erkennet in Mir den alleinigen Herrn und Meister, und liebet Gott über alles tatsächlich dadurch, daß ihr eure Nächsten liebet gleich wie euch selbst und gerecht seid gegen jedermann, und es werden euch dadurch alle eure Sünden vergeben sein!

13 So ihr aus eurem Antriebe jemandem ein Unrecht zugefügt habt, da machet es – wo das tunlich ist – wieder gut; und ist das irgend nicht mehr tunlich, so tuet andern Armen dafür Gutes, und ihr werdet euch dadurch Schätze sammeln fürs künftige Leben in Meinem ewigen Himmelreiche!

14 Darin besteht ganz kurz Meine Lehre an euch Menschen und enthält Moses und alle Propheten. So ihr sie beachten werdet in der Tat, da werdet auch ihr Meine rechten Jünger sein, und Ich werde im Geiste der Macht Meiner Liebe in euren Herzen Wohnung nehmen, euch führen in alle Weisheit und euch geben das ewige Leben; denn Ich allein kann das tun, weil Ich das Licht, der Weg und das Leben Selbst bin!

15 Ich bin das Licht der Liebe des Vaters in Mir; wie aber die Liebe das Leben Selbst ist, so ist auch das Licht dasselbe gleiche und eine Leben. Wer demnach an Mich glaubt, daß Ich vom Vater, der die Liebe ist, als ein rechter Sohn oder Licht allzeit ausgehe, der glaubt auch sicher an den ewigen, heiligen Vater, der Mich als ein rechtes und lebendiges Licht in diese Welt gesandt hat, auf daß alle, die an Mich glauben, in sich das ewige Leben haben.

16 Glaubet demnach, daß Ich, als das Licht und Leben, also der wahrhaftigste Sohn des ewigen Vaters bin, durch den alles – der Himmel und diese Erde mit allem, was Himmel und Erde die ganze Unendlichkeit enthält –, gemacht wurde, und lebet und tut allzeit nach Meiner Lehre, und liebet also Gott über alles und euren Nächsten wie euch selbst, und ihr habt dadurch das ewige Leben in euch, und so ihr auch dem Leibe nach einmal sterben werdet, so wird aber eure Seele dennoch im hellsten und vollsten Bewußtsein fortleben und ewig nimmerdar einen Tod sehen, fühlen und schmecken!

17 So ihr dieses begriffen habt, da fasset auch in euren Herzen den unbeugsamen Vorsatz, nach diesen Meinen Worten tätig zu werden und zu bleiben!

UR durch Hans Diensteinacht: Die Liebe ist die Kraft, die alle Menschen zusammenhält. 10.01.2015, 4

Kontext: Blinde führen BlindeUR durch Jakob Lorber: Himmelsgaben. Buch 3, Kapitel 420816

1 Ich will dir und den anderen etwas sehr Beachtenswertes geben und solle solches stets bei sich getragen und in sich aufgenommen sein völlig; auch den reifen Kindern sei solches beschieden. Wer solches wohl beachten wird in seinem Herzen, der wird des Lebens Gerechtigkeit haben und wird wandeln dessen geraden Weg, der da führt wohl zum Licht zu Mir. Und so schreibe denn: „Der Knecht ist nicht größer denn sein Herr, noch der Apostel größer denn Der ihn gesandt hat.“ (Joh. 13,16) Wie ist demnach der heutige Knecht- und Apostelstand bestellt, da man den Knechten Altäre errichtet hat und ehrt die Apostel, als wären sie mehr denn Ich! Da man Mir ferner alle Gewalt nimmt und alle Ehre an sich reißt – und Ich sein muss, wie der Knecht und der Apostel es wollen, aber nicht dass sie wären nach Meinem Willen! Und doch dabei betet: „Dein Wille geschehe!“ – Was etwa doch solches besagt? Heißt das nicht Gott leugnen mit jeder Faser und Fiber?

UR durch Hans Diensteinacht: Bleibe den Tag über an Meiner Seite. 13.10.2007, 3 | UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 2, Kapitel 125, Absatz 4

Und so frage Ich euch: Vermag der, der den Unterschied nicht kennt, andere auf ihrem Weg zu führen? O nein, er wird der Blinde sein, der die Blinden zu führen versucht, und beide werden in die Grube fallen!

UR durch Hans Diensteinacht: Unwissenheit der Menschen - Verflüchtigung der Lehre. 11.12.2010, 3 | UR durch Jakob Lorber: Himmelsgaben. Buch 3, Kapitel 430125, Absatz 3 & Großes Evangelium Johannes. Buch 4, Kapitel 58, Absatz 6; Buch 8, Kapitel 124, Absatz 137

Viele Meiner Menschenkinder sind auf diese Art und Weise zu unwissenden Mittläufern gemacht worden. Sie werden blind gehalten von Führern, die selber blind sind. Darum werde Ich Mein Wort immer und immer wieder erheben, um Meine Kinder aufzuwecken. Ich rufe in ihre Seelen hinein: "Du bist mehr als das bißchen Mensch, das du im Moment darstellst. Du hast eine große Kraft in dir. Du trägst Mich, der Ich die Liebe Bin, in deinem Herzen. Komm, wache auf. Komm und entscheide dich, mit Mir zu gehen. Ich helfe dir, dein Leben anzuschauen. Ich helfe dir zu erkennen, wie und warum du an dem jetzigen Punkt deines Lebens angekommen bist."

Dann allerdings mußß du aufgrund dieses freien Willens entscheiden, wie du es künftig halten willst; aber auch für diese Entscheidung strömt dir Meine Kraft zu.

UR durch Hans Diensteinacht: Die Liebe ist die Kraft, die alle Menschen zusammenhält. 10.01.2015, 4

Kontext: Abbau der Liebe-Lebens-Kraft aus ungesetzmäßiges HandelnUR durch Hans Diensteinacht: Du brauchst keine Vermittler, denn Ich liebe in dir. 09.03.2013, 3

Bei all Ihrem Tun hat ihre Intelligenz dennoch nicht ausgereicht, um in die Einheiten Meines Gesetzes zu schauen. Sonst hätten sie erkennen müssen: Wer sich gegen das Gesetz der Liebe versündigt, dessen Seelenkräfte schwinden, lassen Last auf seiner Seele nimmt zu und wird größer und größer. Dies gilt für jeden – ohne Ausnahme, denn Ich Bin ein gerechter Gott.

Wäre die Tragweite dieses Gesetzes von denen, die es gebrochen haben, erkannt worden, dann wüßten sie, was auf sie zukommt. Dann hätten sie auch gleichzeitig Mein Führungsprinzip begriffen, und es wäre ihnen aufgegangen, warum die Liebe die stärkste Kraft ist: Sie ist deshalb unbesiegbar, weil derjenige, der sich dauerhaft gegen sie stellt, sich selbst schadet, sich selbst Schmerzen zufügt und sich schlußendlich – beinahe – selbst zerstört, und das aufgrund e i g e n e r Entscheidung und eigenen Wollens und Handelns, angetrieben und angestachelt von den Kräften des Bösen.

UR durch Hans Diensteinacht: Die Liebe ist die Kraft, die alle Menschen zusammenhält. 10.01.2015, 4

Kontext: Sicherster Weg aus dem Irrgarten; BeispielUR durch Hans Diensteinacht: Wer ehrlichen Herzens sucht, der wird die Wahrheit finden. 09.08.2014, 4-5 | UR durch Jakob Lorber: Himmelsgaben. Buch 1, Kapitel 410216

Ich will und werde es aber nicht bei diesem Trost, daß einmal alles wieder gut sein wird, belassen. Denn Ich sehe die Ängste und Nöte derjenigen, die den Wunsch haben, Mir näherzukommen, die mit Mir den Heimweg antreten möchten, die sich aber gleichzeitig fragen, wie sie denn in diesem Irrgarten von Verdrehungen, Halb- und Unwahrheiten das Licht finden können, welches sie mit nachtwandlerischer Sicherheit führt. Kann man dieses Dickicht noch durchblicken? „Wo und wie“, höre Ich Meine Kinder sagen, „finde ich den Weg, der D e i n Weg ist, Vater? Und wer führt mich?“

Die letzte Frage habe Ich euch schon oft beantwortet: Es ist Es ist die Liebe, Meine Liebe in dir, die dir in Jesus Christus Bruder und Freund ist. Er ist es, der dich als Lotse durch dein Leben führt, auch durch die schwersten Stürme, und der dich – so es auch dein, in die Tat umgesetzter Wille ist – sicher in den Hafen bringt. Ich erinnere euch an Mein Wort: Wer dem Gesetz dient, dem dient das Gesetz!

Doch auch die Frage, wie der Weg zu finden ist, läßt sich ohne Schwierigkeiten beantworten. Es ist ja letztlich die Frage, ob die Wahrheit in dem vorhandenen Wirrwarr überhaupt noch aufzuspüren ist, und welche Maßstäbe an die Lehren der unterschiedlichen Religionen angelegt werden müssen, um nicht in die Irre zu gehen. Doch auch die Frage, wie der Weg zu finden ist, läßt sich ohne Schwierigkeiten beantworten. Es ist ja letztlich die Frage, ob die Wahrheit in dem vorhandenen Wirrwarr überhaupt noch aufzuspüren ist, und welche Maßstäbe an die Lehren der unterschiedlichen Religionen angelegt werden müssen, um nicht in die Irre zu gehen.

Mein Gesetz ist Liebe, und es beinhaltet daher alles, was auch der Liebe zu eigen ist. Dazu gehören Gerechtigkeit, Freiheit, Gleichheit, Barmherzigkeit, Demut, Herzensgüte, unendliches Verzeihen, Schutz, Hilfen über Hilfen, grenzenloses Verstehen, die Unfähigkeit, zu strafen oder zu drohen – um nur einige wenige zu nennen. Doch allein das Wissen um diese Eigenschaften reicht schon aus, um jede Lehre näher in Augenschein nehmen zu können, um in Eigenverantwortung die richtigen Schlüsse ziehen und, falls notwendig, auch Entscheidungen treffen zu können.

5 von 10

Nimm, so du möchtest, zum Beispiel die Gerechtigkeit. Ich Bin gerecht, weil es ohne Gerechtigkeit keine Liebe geben kann! Die Logik deines Herzens wird dir dann sagen, daß alles, was dir in deinem Leben – ja, jedem und allem in der gesamten Schöpfung – widerfährt, dem Prinzip der Gerechtigkeit unterliegen m u ß , weil nichts außerhalb Meines Gesetzes abläuft. Wer dies nicht erklären kann, weil er das Gesetz von Ursache und Wirkung nicht kennt, ablehnt oder falsch interpretiert, wer Mich als einen Gott der großen, unerklärlichen Geheimnisse oder Willkür darstellt, der vertritt nicht Meine Lehre. Somit hättest du, allein anhand dieses kleinen Beispiels, erkannt, wo die Wahrheit ist und wo nicht.

UR durch Hans Diensteinacht: Die Liebe ist die Kraft, die alle Menschen zusammenhält. 10.01.2015, 4

Kontext: keine äußere Weltformel, innere: Liebe!UR durch Hans Diensteinacht: Unwissenheit der Menschen - Verflüchtigung der Lehre. 11.12.2010, 4-5

Sehet, nicht die Suche nach der äußeren Weltformel – gebildet aus den Erwägungen und Einschätzungen intellektueller Scheinerkenntnis – führt euch in die Freiheit und erlöst euch von Drangsal, Krankheit und von euren Lieblosigkeiten, sondern allein das Streben nach Vergeistigung und Vollendung in wahrer Gotterkenntnis. Wahrlich, dies ist der Pfad, den Ich euch in allen Details in vielen Offenbarungen darlegte und auch künftig darlegen werde.

Kommet zu Mir, ergreift Meine Hand, und Ich führe euch in euer Inneres, und von dort aus wandeln wir auch die Wege im Äußeren miteinander.

Es gibt, o Meine Brüder und Schwester, Meine Söhne und Töchter, nur die e i n e Weltformel, in deren Besitz Meine Menschenkinder schon lange sind, und diese heißt: L i e b e! ! Die Liebe ist und benennt die eine und einzige Kraft, die überall und zu jeder Zeit allen Meinen Geschöpfen zur Verfügung steht und dient. Wahrlich, es bedarf dafür keiner Experten, es bedarf keiner Priester und Gurus, um sie zu verstehen und anzuwenden.

Ich brachte und bringe euch Meine Lehre als eine schlichte und barmherzige, die für jeden verständlich und erfahrbar ist – einerlei, ob Mein Kind ein einfältiges Gemüt besitzt oder mit höchster Intelligenz begabt ist.

Wahrlich, Meine Geliebten, Ich sage euch: Wer von euch den allweisen Regenten und den gütigen Allvater der Unendlichkeit, der Ich Bin, zu seinem Begleiter macht, indem er bestrebt ist und sich bemüht, ein Leben in brüderlicher, barmherziger Liebe zu führen, der kennt keine Furcht. Denn er ermöglicht es der Gottheit, Schritt für Schritt ihren Willen – der das Gesetz der Liebe ist – durch ihn kundzutun und Zeugnis zu geben von der jedem von euch innewohnenden Kraft, ja unüberwindbaren Macht der Liebe.

Gehet durch euren Alltag, gehet durch die Straßen dieser Welt und segnet; segnet alles und alle, die euch begegnen. Bittet um Vergebung, vergibt dort, wo ihr zu vergeben habt, wo noch Unversöhnlichkeit und Unfrieden in euren Herzen wohnen; verströmt Barmherzigkeit, Güte und Sanftmut überall, wo euch euer Weg hinführt, und tut die guten Werke, die Ich, euer Vater – die Liebe in Christus – euch gebeten habe und bitte zu tun. Sodann werden eure Wege und die eurer Brüder und Schwestern nicht mehr so beschwerlich sein wie bisher, das Dunkel wird sich lichten, und schon bald werden sie euch in Meine Arme, die Arme eures himmlischen Vaters, führen.

Ich segne euch alle, die ihr Mein Wort hört und es lest; und dieser Segen geht über diesen Raum, über alle Räume hinaus in die Unendlichkeit. Ich segne Meine Menschenkinder und alle Seelen, Ich segne jede Kreatur und damit Meine gesamte Schöpfung.

Ich Bin die Quelle aller Liebe und allen Lichtes, und sie – diese Quelle – ist lebendig in jedem einzelnen von euch.

Mein Friede ist mit euch, Meine Geliebten.

UR durch Hans Diensteinacht: Die Liebe ist die Kraft, die alle Menschen zusammenhält. 10.01.2015, 4

UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 6, Kapitel 99

8 Und eben darin bestehet das Reich, das Ich nun soeben gründe. Es ist ein Reich der Liebe, des Lichtes und daraus der reinsten und gediegensten Wahrheit. Sein König wird wohl nie einen irdischen Thron besteigen, und kein goldenes Zepter in die Hände nehmen und wird keine andere Waffe führen denn allein die Wahrheit; aber diese Waffe wird ihm dennoch den glänzendsten Sieg über alle Völker der Erde und über alle ihre Kreatur für ewig geben, und wohl! jedem, der sich von dieser reinsten Himmelswaffe wird besiegen lassen!

UR durch Hans Diensteinacht: Die Liebe ist die Kraft, die alle Menschen zusammenhält. 10.01.2015, 4

Kontext: UR-Licht in unserem InnerenUR durch Hans Diensteinacht: Mein Heiliger Wille ist reinste Liebe. 14.05.2013, 3

Ich, euer himmlischer Vater, rufe euch alle, ihr Verführten, ihr Geblendeten, ihr in geistige Ketten Gelegten: Haltet inne! Wendet euch ab von euren blinden, äußeren Führern! Richtet euer Sehnen hinein in euer Inneres, denn dort wohne Ich – von Anbeginn als euer Gott und Heiland, als die göttliche Quelle ewig strömender Liebe und sich versinkender Wahrheit. Ich Bin euch näher als eure Arme und Beine, näher als euer Atem und als es eure Gedanken zu fassen vermögen.

UR durch Hans Diensteinacht: Vom Schöler zur Meisterschaft über sich selbst. 13.11.2010, 4 | UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 3, Kapitel 110, Absatz 7-20

Ich spreche nicht von außen in den Menschen ein, Ich Bin über Telepathie nicht wahrzunehmen. Ich Bin die Stimme, die als einzige in der Tiefe jedes einzelnen geistigen Wesens spricht, weil Ich – und n i e m a n d s o n s t! – dort von Anbeginn Mein Reich errichtet habe.

So kommt, Meine Kinder, kommt in euer Inneres. Dort begegnet ihr dem Urlicht, nach welchem ihr euch sehnt; dort spricht das Wort, von dem ihr euch wünscht, daß es euch führt; dort erfahrt ihr den Trost und das Heil, wonach sich jedes Wesen, ob es über diese Erde wandelt oder sich in den jenseitigen Stätten befindet, sehnt – wonach sie alle hungern.

Wandert in euer Inneres. Findet euch Mir hin. Vertraut Mir und spürt Meine Liebe und Meine Wärme, die sich in euch und durch euch verbreiten. Sucht nicht im Äußeren, sondern sucht in eurem Inneren, und ihr werdet geben! Klopfet an, und Ich werde euch die Tore und Türen öffnen und euch erkennen lassen, daß ihr der Tempel der Gottheit seid.

UR durch Hans Diensteinacht: Die Liebe ist die Kraft, die alle Menschen zusammenhält. 10.01.2015, 4

Kontext: Wachstum: innere Reich; kein Stillstand: KindentwicklungUR durch Hans Diensteinacht: Mein Reich ist ein Inneres Reich. 10.10.2009, 3-4

Die, die dem Inneren Reich angehören, haben im Himmel ein Versprechen abgegeben. Sie wissen, daß Ich sie führe. Und sie fangen bei sich selber an, indem sie ihre Vergangenheit anschauen und mit Meiner Hilfe umwandeln, was es umzuwandeln gilt. Sie erkennen in jeder Handreichung, in jeder Begegnung Meine Liebe, und sie vertrauen voll und ganz darauf, daß die Menschen zu ihnen geführt oder sie zu den Menschen geführt werden, die im richtigen Moment darauf warten, das richtige Wort, die richtige Geste aus dem Herzen zu bekommen.

So wächst Mein Reich des Inneren, ohne daß es zunächst im Äußeren bemerkt wird, außer daß man die Früchte erkennt. Auf diese Art und Weise ist Mein Inneres Reich und seid ihr und alle, die ihr euch dazugehörig fühlt, von Mir – wie unter einer unsichtbaren Glocke – geschützt

UR durch Anita Wolf: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 126

80 Von Meinen Werken trägt jedes Einzel einen Teil Meiner Macht und Kraft; und Gewalt und Stärke bilden ihre Form. Sie werden also Teil um Teil aus dem Schaffer-UR-Prinzip hervorgebracht, entsprechend den ihnen vorbestimmten Vollkommenheitsgraden. Wäre aber von vornherein ein solcher Vollkommenheitsgrad gemäß des zugeteilten Raumes und der Zeit wie auch der Entwicklung abgegrenzt, so stünde damit praktisch Mein Werk still und es gäbe keinen wahren Aufbau, ewig keine Steigerung, erst recht kein Vollendungsziel, das allein zur Vollkommenheit zu führen weiß.

UR durch Hans Diensteinacht: Die Liebe ist die Kraft, die alle Menschen zusammenhält. 10.01.2015, 4

UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes– Buch 6, Kapitel 111; Buch 7, Kapitel 116, Absatz 3

12 Wer also sich einen Gott und Schöpfer vorstellt, der muß dann ja doch auch eine große Achtung vor Ihm und Liebe zu Ihm stets mehr in sich wahrufen. Ist aber diese einmal da, so ist auch der Anfang zum inneren Lebendigkeiten der Seele in ihrem Geiste da, und wächst dann fort mit der Zunahme der Liebe zu Gott, welche Zunahme um so leichter stattfindet, weil der Liebegeist die Seele stets mehr erleuchtet und sie über das Wesen Gottes in eine stets größere Klarheit gelangt.

13 Hat ein Mensch auf diese Weise den Weg zu Gott und somit zum wahren, ewigen Leben gefunden, so kann er dann aus Nächstenliebe solchen auch seinen Nebenmenschen zeigen und ihnen einen rechten Führer abgeben, und er wird dafür von Gott aus mit noch mehr Licht und Weisheit begabt werden, und seine Jünger werden ihn lieben und mit allem Nötigen unterstützen.

Kontext: Gedankenkräfte & ihre positive Wirkung mit URUR durch Hans Diensthacht: Wahrer Friede beginnt immer im Inneren. 14.12.2013, 2

Wenn von Feindschaft die Rede ist, so sagt sich mancher: „Ich hasse doch niemanden, ich streite doch mit keinem, ich wende doch keine Gewalt an. Keiner kann mir nachsagen, ich würde gegen meine Nächsten „Krieg“ führen“. Habt ihr daran gedacht, daß man auch Krieg in Gedanken führen kann? Wenn ihr sagt, „meine Gedanken sind nicht gefährlich, solange ich sie für mich behalte“, so befindet ihr euch in einem Irrtum. Zum einen „vergiftet“ ihr euch selbst damit, zum anderen werden Gedanken zu Worten, und Worte drängen dazu, in Handlungen umgesetzt zu werden. Die Energien also sind es, die maßgebend sind, die über Krieg oder Frieden entscheiden.

UR durch Anita Woff: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 63

167 Nun seht: Aus einem puren Nichts kommt freilich nichts; und ohne Gedanke, Wort und Tat gibt es keine Offenbarung. Hat aber jemand einen Gedanken gefasst, so bildet er ihn notgedrungen aus und spricht: So will ich's tun! Er kann auch mit einem andern Kind gemeinsam schaffen oder kann – was das Beste ist – Mich um Hilfe bitten, ob sein Gedanke wohl richtig sei. Die Entscheidung beruht schon auf einer Wandelbarkeit, wenn das Kind mit einem anderen oder b e w u s s t m i t M i r zur guten Tätigkeit gelangt. Ausschlaggebend ist immer der Gedanke, weniger die Begleitumstände. Ein im Herzen geprüfter Gedanke kann beste Früchte bringen.

168 Diesem liegt das Gesetz der Vollständigkeit zu Grunde. Nun kommt es aber darauf an, ob der kleine Werkmeister auch Richtung und Lauf bestens überprüft. Hätte Ich dem Werkgedanken allein ein gutes Soll als unwandelbares Gesetz gegeben, so wäre die freie Kinarbeit daran gebunden, und es käme die Bedingung mit dem freien Willen in Konflikt. Macht das Kind aber schon bei seinen Plänen Fehler, so stellt ein wandelbares Gesetz die Ausführung in Abhängigkeit, das heißt, der kleine Werkmeister muss nun selber sehen, wie er seinem Werk die nicht selten innerlich geschaute Schönheit angedeihen lassen kann.

Kontext: Sehende führen BlindeUR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 5, Kapitel 118-119

1 Wohl liegt nun die Menschheit in einer älderlichsten Nacht begraben und schläft einen Schlaf der Toten; all ihr Wissen ist ein eitles Träumen, und niemand weiß dem andern einen Bescheid zu geben. Es gibt wohl eine Menge von Lehrern und Führern aller Art, – aber was nützen sie?! – Denn sie alle sind ebenso blind wie ihre Föhrlinge; kommen sie an eine Grube, so fallen Führer und Föhrung hinein, und keiner findet einen Ausweg aus der verderbenbringenden Grube.

2 Aber darum denke man ja nicht, daß sich die Menschen nicht gern einem rechten Führer anvertraueten! Was ist einem Blinden wohl erwünschter als ein sehender Führer, und dann noch um so mehr, so der Führer zum Blinden sagt sich mit einem guten und reell wahren Gewissen: ‚Freund, nun bist du zwar noch blind; aber so du treu und gläubig mir folgst, so sollst du in Kürze selbst sehend werden!‘ Und wenn dann traurig der Blinde mit dem sehenden Führer wandelt und in kurzer Zeit seine Augen anfangen, einen nicht unbedeutenden Tagesschimmer wahrzunehmen, – wie wird sein Herz in aller Freude anzuschwellen anfangen!

Kontext: Spendet LiebeUR durch Hans Diensthacht: Der wahren Liebe Kern und Wesen ist Demen. 14.04.2012, 4-5

Als Ich zu euch in diesen Raum gekommen Bin, habe Ich unzählige Seelen mitgebracht. Was hier geschehen ist, was zu allen Zeiten geschah und auch weiterhin geschehen wird, ist, daß Seelen angezogen werden um Licht. Wo ein Mensch Liebe ausstrahlt, wo er sich Gott zuwendet, da leuchtet er, und eine Gruppe leuchtet stärker als ein einzelner. Und wenn durch die Himmel der Ruf erschallt: „Der Herr wird hier oder dort Sein Wort erheben“, dann finden sich unzählige Seelen zusammen, weil sie sich nach Licht und Liebe sehnen.

Die selbstlose Arbeit, Seelen eine Hilfe zu sein, ihnen den Weg aufzuzeigen, der sie aus ihrer Dunkelheit herausführt, wird von vielen Gruppen gemacht. Es ist ein Liebedienst, ein Dienen für die Ärmsten der Armen, die ihr nicht seht, und die dennoch oft in eurer Nähe sind. Bei allen Treffen, bei denen Mein Geist wirkt, sind Hunderte, ja Tausende und oftmals -zig Tausende von Seelen dabei, die darauf warten, Empfindungen der Liebe empfangen zu dürfen.

Und Ich sage euch: Nicht selten werden ganze Gruppen von Seelen, die ihr Unrecht eingesehen haben, anschließend ins Licht geführt.

Meine Geliebten, Ich habe euch erinnert an Meine Kraft in euch und daran, daß ihr diese Kraft nicht nur anrufen könnt, sondern daß ihr auch mit ihr – mit Mir – arbeiten könnt, um Schritt für Schritt herauszukommen aus den mehr oder weniger belastenden Tiefen eures Lebens, um in hellere Bereiche gehen zu können, um zu erfahren, wie es ist, mit Mir im Alltag zu leben. Wer dies tut, nimmt das Geschenk, das Opfer Meiner Erlösung bewußt an.

Kontext: Wiedergutmachung eines FehlverhaltensUR durch Anita Woff: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 64

170 Ich sprach von einer Möglichkeit, daß sich durch willkürliche Inanspruchnahme des freien Willens eine ordnungswidrige Tat ergibt, aber solchen Falles weder Tat noch Kind zwangsläufig umgeändert oder etwa aufgelöst zu werden brauchen, sondern durch Erschließung neuer Wege das Kind samt Tat der Schöpfung, im Vollernst also MIR, erhalten werden kann.

171 Aus dem Werkraum ist n i c h t s herauszunehmen und außerhalb hinzustellen; dennoch würde eine Falschtat das Kind von Meinem inneren Wesen lösen, weil es die Verbindung aufgehoben hätte. So würde es in eine sonderbare Konstellation geraten, nämlich: Im Augenblick, wo es sich von Meinem Wesen löst, ist es unfrei geworden, ist an seine schöpfungswidrige Tat gefesselt, a l s G e f a n g e n e r s e i n e r s e l b s t . Das ist eine bittere Haft, weil solcherart die Einsicht fehlt, die erst durch unbedingte Führung hergeleitet werden muss.

172 Auf die eigene Erkenntnis kommt es aber dabei an. Würde hingegen ein Abweichen bis hart an die letzte Daseinsgrenze erfolgen, dann werde Ich als Schöpfer keinesfalls nur des Gesetzes freien Willen und dessen Wandelbarkeit dulden, weil so dem Werk Gewalt geschähe. Das darf nicht sein! Ich werde das zur freien Entfaltung gegebene Willegesetz aufs Höchste beachten, doch auf dieses die Bedingungen zu einer restlosen Wiedergutmachung gründen.

Kontext: Heimführung allerUR durch Hans Diensthacht: Ihr steht zwischen den Fronten. 09.08.2008, 2

Alle werde Ich heimführen

UR durch Hans Diensthacht: Das Licht der Himmel kam in diese Welt. 12.12.2009, 2

Ich, die Liebe in Gott, eurem Vater, kam in diese Welt, um alles Gefallene zu erretten und durch den Liebefunken des Christus jeder Seele und jedem Menschen den Heimweg zu bereiten. Ich Bin gekommen, um die selbstlose Liebe zu lehren und vorzuleben, auf daß alle Völker erkennen, daß einzig der Weg der Liebe die Macht und den Schlüssel in sich birgt, um die Meinen aus ihrer Gebundenheit zu erlösen, und sie in die grenzenlose Freiheit wahrer Gotteskindschaft zurückzuführen.

Erwache, o Mensch, aus dem Rausch deiner Illusionen, und lasse dich nicht länger verführen; denn zahlreich sind die Irrrichter und das Blendwerk in dieser Welt. Wende deine Blicke ab von allem, was mehr und mehr ins Wanken gerät, und was dir über kurz oder lang im Äußeren den Halt entzieht. Löse dich aus der Umklammerung durch den Wahn der Vergänglichkeit, indem du dich erkennst, überwindest und wandelst und erfüllst, was dich in diese Materie geführt hat.

Die unendliche Liebe aus den Himmeln ruft euch zu: ‚Kehret heim, ihr Kinder der Ewigkeit. Es will Erfüllung finden, was durch Mich, den Christus in Gott, vor 2000 Jahren in jener geheiligten Nacht eingeleitet worden ist.‘

Die Tore der Himmel und Meine sehnsüchtigen Vaterarme sind weit geöffnet, um wieder zu empfangen, was einst von dort ausging. Die Tore sind weit offen, damit das Licht der Himmel Meine ganze Schöpfung – auch diese Erde – durchstrahlen kann und jedes Wesen dazu anregt, abzulegen, was an Beschwernis und Schatten in ihm liegt, damit es leicht, frei und durchlichtet – so, wie Ich es geschaffen habe – wieder zu Mir, seinem Vater, zurückzukehren kann.

Ich liebe euch, und Ich warte auf euch, Meine geliebten Kinder, Meine Söhne und Töchter.

UR durch Hans Diensthacht: Meine Liebe zieht durch euch weiße Wolke. 08.09.2007, 2

Meine Geliebten, seid mutig und fürchtet euch nicht, denn dort, wo ich Bin, gibt es nur den Sieg, den Sieg der Liebe und des Lichtes. Denn Ich Bin die Liebe und das Licht. So Ich an eurer Seite gehe, wird alles gelingen können, was Wir uns zur Aufgabe genommen haben; und ihr werdet große Schritte im Werk der Heimführung alles Gefallenen zu tun vermögen.

Kontext: freie Kindschaft; freier Wille; aus Führung wird LeitungUR durch Anita Woff: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 233 | UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 7, Kapitel 162, Absatz 13-13

89 Was heute gut geschieht, kann morgen schon vom Übel sein; denn jeder Tag hat ja das Seine. Der Geduld mit eurem eigenen Charakter liegen ja auch eigene Bedingungen zugrunde. Jetzt ... setzt erst wirklich der geschöpfliche freie Wille ein. Bisher wurdet ihr von Mir geführt, innerlich und äußerlich. Zufolge eures ersten Schrittes zur freien Kindschaft hin will Ich euch nun statt führen lieber leiten, notfalls lenken, gebt ihr der Lenkung freien Weg. Damit ist verbunden, dass Ich von tieferen Geheimnissen oft bloß den großen Rahmen offenbare; das Eigentliche daraus müsst ihr selber schöpfen. Darum kannnt du gehen oder bei Mir bleiben; es liegt ganz in deinem freien Willen.“

Kontext: Führungshochziel: Kindervolk in MitregentschaftUR durch Anita Woff: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 353-354

411 Will jemand zur Grundvollendung kommen, muss er das Grundprinzip des Ordnung-Wille-Planes kennen. D i e Kinder stünden Mir kaum allzu nahe, die sagen würden: Herr, ich beuge mich Deinem Willen! – Die Heilsrats eine Demut wird erst dann f r e i übernommen, wenn ein Kind in Erkenntnis Meiner Waltung jeder Probe standzuhalten sucht. So erstartet es, kann gleichzeitig sehen, warum dies und jenes sich ergibt, und lernt dabei Meinen großen Schöpfungshaushalt kennen. Es steht nicht als Gast in irgendeinem Prunkgemach, wohinein der Hausherr ab und zu einmal blickt, sondern kennt jeden Raum und weiß den Hausvater allezeit und überall zu finden.

UR durch Hans Diensthacht: Keine Stufe deiner Himmelsleiter kann ausgelassen werden. 10.08.2013, 4

Und dennoch halte Ich alles in Meiner Hand und führe alles seiner Vollerndung zu. So liegt es in Meiner Ordnung begründet, so wird es Mein Wille vollbringen, so wird es Meine Weisheit führen, und so wird es Meine Liebe krönen!

UR durch Anita Woff: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 181

115 Ich teile manchen Reichtum aus; auch das euch überlassene Freiheitsgesetz ist eine königliche Morgengabe, die an sich nicht zu überbieten ist. Doch muss der König den eigentlichen Kron- und Hausschatz selbst verwahren, oder er wäre zu einer Regentschaft schlecht befähigt. Übernimmt jedoch der ‚SOHN‘ nach Bewährung die Mitherrschaft, dann legt der König auch den Kronschatz in dessen Hände, und der Reichtum bleibt dem Hohen Hause ewiglich erhalten.

116 Ich hüte Meinen königlichen Schöpfungsschatz, bis der Sohn – M e i n K i n d e r k – die Befähigung als ein von Mir geführter Mitregent bewiesen hat. Dann wird der UR-Gedanke seine Auferstehung feiern; das heißt: Ich selbst habe diesen Schatz als leuchtende Herrlichkeit des Bewährungstages aus Meines UR-Wesens Grund heraus und übergebe ihn dem Sohn, Meinem Kindervolk, zur Verwaltung und Vermehrung. Und das sei dann die andere Auferstehung!!

Kontext: Bewusstseinsvertiefung zur Führung URs; AbschlusswortUR durch Hans Diensthacht: Das Licht der Himmel kam in diese Welt. 12.12.2009, 2-4 | UR durch Jakob Lorber: Großes Evangelium Johannes. Buch 5, Kapitel 46; Buch 7, Kapitel 203

Als Ich, die Liebe, vor 2000 Jahren die Materie betrat, ging ein Aufschrei der Wut und des Entsetzens durch die dämonischen Bereiche, weil Meine Gegenspieler erkannten, was ihnen bis dahin verborgen war: Daß sich die Liebe inkarnierte, daß das Licht der Himmel auf die Erde gekommen war.

In ihrer grenzenlosen Verbitterung und Verblendung suchte die Dunkelheit nach einem Weg, zu verhindern, daß Meine Mission – nämlich Meine Kinder wieder heimzuführen – gelingen konnte. Schließlich mußte sie, nachdem ihre ersten Versuche gescheitert waren, erkennen, daß das Licht – Mein Licht – auf dieser Erde nicht zum Erlöschen gebracht werden konnte.

Daraufhin schlug sie einen anderen Weg ein: „Wenn wir schon nicht verhindern konnten, daß das Licht in die Welt kam, um allen Willigen den Heimweg, der durch die Dunkelheit führt, zu erhellten, so können wir doch wenigstens durch eine Verdrehung der Lehre verhindern, daß die Menschen dieses Licht erkennen, und falls sie es dennoch erkennen, daß sie – unwissend – nicht in der Lage sind, den Weg an der Hand ihres inneren Lichtes zu gehen.“

Dies waren ihre Überlegungen, und an diesem Punkt setzte die Finsternis an mit der Folge, daß heute nach 2000 Jahren zwar die Christen um Mich wissen und an Mich glauben, dies aber auf eine oftmals so abstrakte Art und Weise, daß sie mit der Kraft, die Ich in jedem Bin, nichts anzufangen wissen. Ich will euch deshalb an einem Bild zeigen, was es mit Meinem Licht in einem jeden Menschen auf sich hat; und daß allein der Glaube an Mich keinen wieder zurück durch die geöffneten Tore der Himmel führt.

Stellt euch euer Leben, euer Inneres, euer gesamtes Sein einschließlich eurer Seele – also das, was ihr im Moment auf Erden darstellt – als eine Wohnung mit verschiedenen Räumen vor. Ihr mögt nun daran glauben, daß die Räume von Meinem Licht erhellt werden können, weil Ich euch sage, daß Ich das Licht der Himmel Bin, aber was nützt euch allein euer Glaube, wenn ihr nicht praktisch mit den Erkenntnissen daraus umgeht, umgehen könnt, weil ihr nicht darum wißt.

Wenn ihr Meinen Gedanken folgt, so laßt in eurer Wohnung Mein Licht erstrahlen, und ihr werdet erkennen, daß es einige Ecken, möglicherweise sogar ganze Räume gibt, die noch nicht den Glanz aufweisen, der ihnen den Eintritt in die Himmel ermöglicht. Ihr kennt das Wort „Wie der Baum fällt, so bleibt er liegen“. Ihr wißt, daß damit der Seelenzustand eines Menschen beim Hinübergehen in andere Welten, beim sogenannten „Sterben“, gemeint ist. Was ihr an Seelenkräften zu Lebzeiten mit Mir erschlossen habt, indem ihr euch ehrlich um ein Leben nach dem Gebot der Gottes- und Nächstenliebe bemühtet, das steht euch jenseits der Schleier zur Verfügung. Ihr wißt auch darum, daß nur der den Himmel wieder betreten kann, der den Himmel in sich trägt. Dies bedingt das geistige Gesetz der Anziehung.

Ich wünsche Mir und Bin mit all Meiner Liebe und Kraft bereit, euch zu helfen, daß ihr jenseitige Bereiche erreicht, die voller Licht und Leben, voller Harmonie und Glanz sind; was aber gleichzeitig bedeutet, daß ihr den Glanz in eurer Wohnung weitgehend schon in den Jahren eures Erdenlebens erschlossen haben müßt. Dort, wo kein Glanz ist, ist Staub, ist Unaufgeräumtes, ist möglicherweise Abfall, und im schlimmsten Fall – je nachdem, wie lange sich Angesammeltes dort bereits befindet – auch Fäulnis und Schimmel.

Wollt ihr mit Meinem Liebelich in eure Ecken und Räume schauen? Daß dies durch euch selbst gewünscht und gewollt sein muß, ergibt sich aus dem freien Willen, den Ich euch geschenkt habe. Und dieser freie Wille entscheidet auch darüber, welche Winkel eurer Wohnung ihr aufzuräumen bereit seid, welchen Staub oder Schmutz ihr entfernen wollt, und in welche Winkel ihr nicht hineinschauen wollt. Er bestimmt auch darüber, ob ihr Unaufgeräumtes oder noch wenig Glänzendes so belassen wollt, wie es momentan ist.

Was ist das, was im Lichte Meiner Liebe aus dem Dunkel auftaucht, was ihr bisher – bewußt oder unbewußt – nicht angeschaut habt, Meine geliebten Söhne und Töchter? Es ist das, was sich im Laufe möglicherweise vieler Leben angesammelt hat, weil es durch das Gesetz von Saat und Ernte durch euch verursacht wurde. Keiner von euch glaubt noch an den sogenannten „Zufall“. Also ist auch jedem klar, daß sich das, was sich in eurer Wohnung befindet – an Positivem und an Negativem – etwas mit euch zu tun hat, und von euch entweder hineingebracht wurde, oder von euch zugelassen wurde, daß ein anderer es dort abgelegt hat.

Mein Gesetz von Ursache und Wirkung, das erst mit dem Fall entstand und nach der Wiedereinbringung aller Meiner Kinder seine Notwendigkeit verliert, dieses Gesetz von Ursache und Wirkung entspringt Meiner Liebe zu Meinen Geschöpfen. Es hat nichts mit irgendeiner Benotung, Drohung oder Strafe zu tun. Es dient dazu, Meine Kinder zur Selbsterkenntnis zu führen. Die Schwere, die ihr in einigen eurer Räume oder Ecken bemerkt, ist die Folge gegensätzlichen Handelns, wobei ihr wißt, daß Ich niemals irgendeine Bewertung damit verbinde.

Aber, wie Ich euch in mehreren Offenbarungen schon sagte: „Ich Bin weder blind noch taub.“ Ich schaue in alle Ecken, auch in die, in denen sich Staub oder Unrat angehäuft haben; und auch ihr sollt lernen, dort, wo es nötig ist, in diese Ecken hineinschauen – und zwar mit Mir gemeinsam. Und ihr solltet ebenso lernen, euch trotz dessen, was ihr erkennt, nicht für länger herabziehen zu lassen oder sich deshalb minderwertig zu fühlen. Ihr könnt vielleicht Reue empfinden – dort, wo es dem Sachverhalt entsprechend angebracht ist –, aber Schuldgefühle und Verurteilungen durch euch selbst sind niemals angebracht, weil sie euch daran hindern, euch selbst zu lieben. Wie wollt ihr eurem Nächsten jemals wirklich helfen können, wenn ihr nicht gelernt habt, auch bei ihm „zu schauen, und ihn dennoch zu lieben“?

Wenn ihr dann sagt: „Danke, Herr, daß Du mir geholfen hast, mit Deinem Licht auch meine mir bis jetzt verborgenen Bereiche meiner Probleme und Schwierigkeiten auszuleuchten, so daß ich mich bzw. das, was mich antreibt oder hindert, meine Beweggründe, nun im Licht der Liebe erkannt habe“, dann sind die besten Voraussetzungen gegeben, daß wir gemeinsam an die Arbeit gehen.

An die Arbeit gehen heißt nicht, daß ihr euch in jedem Falle bis in die Tiefe hinein anschauen müßt. Es gibt vieles – vor allem, wenn es sich um kleinere Gewohnheiten handelt, wenn es um Dinge geht, die an der Oberfläche sind, die euch aber selbst schon eine Zeit lang stören –, bei dem Ich euch hefen kann, sie zu überwinden bzw. euch die „Arbeit“ abnehme.

Aber dort, wo ihr merkt, daß ihr nicht weiterkommt, wo ihr trotz bester Absicht immer wieder in den gleichen Fehler verfallt, wo eine Blockade vorliegt, eine von euch schon längere Zeit „geübte“ Verhaltensweise, dort ist es nicht damit getan zu sagen: „Herr, Herr, bitte hilf.“ Dort sieht Meine Hilfe ein wenig anders aus: Indem Ich euch nämlich darin unterstützte, daß ihr euch in diesem Punkt oder in diesen Punkten selbst erkennt. Und sei es durch das Gesetz von Ursache und Wirkung.

Erst dann könnt ihr mit euren freien Willen entscheiden, ob ihr das, was ihr da seht, und was – vielleicht über einen längeren Zeitraum schon – ein Teil von euch geworden ist, behalten oder ob ihr es mit Meiner Hilfe umwandeln wollt, wobei euch einerseits Meine Liebekraft zu Seite steht, ihr aber andererseits auch wißt, daß ihr euren Anteil leisten müßt. Dieses Bemühen, das zur Überwindung mit Mir und zur Umwandlung durch Mich führt, ist das, Meine Geliebten, was Ich Innere Arbeit nenne.

Davon unbenommen bleibt der Akt Meiner Liebe und Barmherzigkeit, mit dem Ich dein Bewußtsein – einem Blitz gleich – erhellen kann, und du so dein Fehlverhalten und seine Auswirkungen auf andere Menschen und auf dich selbst erkennen kannst. Wenn dann in der Erkenntnis deines Handelns Reue und die Bitte um Vergebung die Folge sind, wird Meine Gnade vieles in dir lösen.

Innere Arbeit ist das Leben mit und in Mir, und wer damit begonnen hat, der glaubt nicht mehr nur daran, daß Ich das Licht in seinem Inneren Bin – er weiß es, denn er lebt mit Mir, er geht mit Mir durch den Tag, er entscheidet sich für Mich und bittet Mich in Situationen, in denen er früher gestolpert ist: „Herr, hilf mir; dort möchte ich mich anders verhalten als bisher. Noch bin ich nicht so stark, wie ich sein werde, aber ich weiß, daß Du mir helfen wirst, diesen Schritt zu tun, ohne daß ich strauchele. Ich bin bereit, mich an Deiner Hand zu bemühen.“

Das, meine Freunde, ist Innere Arbeit; und das ist das, was das Licht, das in diese Welt gekommen ist, bewirken möchte, bewirken kann und bewirken wird.

Wenn ihr auf euer Leben schaut, so seht ihr viele Ecken eurer Wohnung, die schon glänzen, die aufgeräumt sind, wo das Licht durch die Fenster fällt, wo Leben ist. Manchmal, wenn ihr ein wenig zweifelt an euch selbst oder an Meiner Gegenwart und Hilfe und nach Beweisen sucht, dann schaut in diese hellen Bereiche euer inneren Wohnung und erfreut euch daran – und ihr wißt, was möglich ist, wenn ihr den Weg mit Mir geht. Es sind die Bereiche, aus denen Freude entgegenstrahlt, die ihr gerne betretet, wo ihr unbeschwert leben und mit Mir zusammen sein könnt, es sind die Räume, in denen ihr euch glücklich fühlt, in denen ihr ganz nahe bei Mir seid.

Vielleicht strahlen die meisten Räume Deiner Wohnung schon so, wie Ich es gerade geschildert habe; dann freue Dich, Mein Sohn, Meine Tochter. Und wenn du noch Ecken entdeckst, die es zu erhellen gilt, und bei denen dann die Entscheidung ansteht, ob dort etwas zum Guten, zum Besseren hin verändert werden soll, dann erinnere dich an das, was wir bereits gemeinsam geschafft haben. Lege auch das in Meine Hände, lasse dich von Meinem Licht einhüllen und führen, und du wirst mehr und mehr zu einem strahlenden Kind Meiner Liebe, das Vorbild ist, und zwar nicht nur für die, die aus dem Geiste um euch sind und für die ihr gebetet habt, sondern auch für eure Nächsten, für die, die euch begegnen, die euch beobachten, die noch Kummer und Sorgen, die Fragen und Zweifel haben. Ihnen könnt ihr durch eure Erfahrung zeigen, was es bedeutet, mit dem Licht die innere Wohnung zu erhellen, zu säubern und im Glanz der Himmel erstrahlen zu lassen.

Wenn ihr in Meine Worte hinein gespürt habt, dann merkt ihr den großen Unterschied, der darin besteht, an Mich zu glauben oder mit Mir zu leben. Die Verdrehung Meiner Lehre bestand unter anderem darin, dieses intensive Leben zwischen dir, Meinem geliebten Kind, und Mir, der Ich dein Vater Bin, den Menschen vorzuenthalten.

Ich Bin immer und immer wieder und in dieser Zeit erneut mit Meinem Wort in die Welt gekommen und bringe auch auf diese Weise das Licht, auf daß es in mehr und mehr Herzen Meiner Kinder erstrahle. Amen.

UR durch Hans Dienstknecht: Die Welt gerät aus den Fugen. 08.06.2013, 3 | UR durch Anita Woff: UR-Ewigkeit in Raum und Zeit. 454-455, Absatz 939-940

Nehmt daher Meine führende, barmherzige Hand, die euch entgegenstreckt ist und es auf immer bleibt. Du, Mein Kind, hast es in deiner Hand – und dies ist begründet in eurem freien Willen –, durch die Macht Meines Geistes in dir gewappnet zu sein für alles, was ist und was kommen mag. Der Schlüssel hierfür war, ist und bleibt euer Bemühen, in ein Leben mit Mir, der allumfassenden, unendlichen, bedingungslosen Liebe hineinzuwachsen.

So macht es auch zu eurer wichtigsten Aufgabe, Mir, der Gottheit, in allem die Ehre zu geben, und ihr werdet erfahren, was die Macht eures himmlischen Vaters bedeutet und vermag.

UR durch Hans Dienstknecht: Betretet euren inneren Tempel. 12.07.2008, 1-2

Ich möchte euch zu Beginn eures Nachmittags in eine kleine Meditation führen, und wenn ihr Mir folgt – wenn ihr nicht nur Meine Worte hört, sondern sie in Empfindungen umsetzt, so daß sie euch ganz durchströmen können –, so kann Ich euch unendlich nahe sein, und ihr werdet euch – wann immer es nötig ist – an diese Nähe, an diese Liebe und an diese Vertrautheit erinnern.

Gibt es etwas Schöneres, als aus dem Quell des Lebens zu trinken, als sich von dem Wasser des Lebens durchströmen zu lassen? Euer Leben Bin Ich, und so ihr wollt, durchdringe Ich euch mit Meiner Kraft, soweit ihr dies ertragen könnt.

Laßt euren Atem ganz ruhig werden, legt alles ab und geht empfindungsmäßig in die Nähe eures Herzens. Dort strahle Ich in euch hinein. Meine Christuskraft, höchste Liebe, gleißendes Licht, erfüllt an dieser Stelle euren geistigen Körper. Dieser Punkt weitet sich, er wird größer und größer und sein Licht strömt schließlich auch in euren gesamten Brustraum. Strahlen in vielerlei Farben kommen hinzu. Es ist ein Lichtmeer sondergleichen, das ihr nur empfinden könnt, die Sprache, Worte dafür, fehlen. Es ist Mein heiliges Leben, das in jedem von euch brennt, das euch durchflutet und darauf wartet, euch ganz und für immer durchdringen zu können.

Ich Bin es, das pulsierende Leben in euch, dessen Strahlkraft sich mehr und mehr in euch ausbreitet, jeden Partikel eurer Seele berührt und jede Zelle eures Körpers. Alles in euch wird hell, alles wird leicht, und das, was ihr Mir gebt, wandle Ich in diesem Lichte um. Ihr seid durchdrungen von Mir, Meine Geliebten, weil ihr Mir Einlaß gewährt habt, weil ihr Mich zu eurem Führer und Erlöser gemacht habt, weil ihr Mich, den Lotsen, an Bord eures Lebensschiffes geholt habt.

Empfindungsmäßig lösen sich die Konturen eures Körpers auf, ihr seid in Meinem Licht, das stärker und stärker in euch strahlt, jetzt ganz und gar von Mir, Jesus Christus, durchdrungen.

Dies, Meine Freunde, ist Leben, dies ist das wahre Leben, das euer eigen ist, und in das Ich euch als Menschen hineinführen möchte und hineinführen werde, so ihr Mir euer bedingungsloses Ja gebt bzw. es erneuert. In diesem Leben, das Ich Bin, ist kein Platz für irgendwelche Schatten, kein Platz für Sorgen, für Nöte, für Ängste, Hektik, Unordnung, Zweifel, Mutlosigkeit. All das existiert im Lichte Meiner Liebe, die euch durchringt, nicht.

Ist es euer Ziel, dieses Bewußtsein immer und immer wieder zu erleben, hineinzuwachsen in diese enge Verbindung, so werde Ich euch diesen Wunsch erfüllen. Kommt, so oft es geht, so oft ihr mögt, in die Nähe eures Herzens, und ein Gedanke: „Ich bin von Jesus Christus durchdrungen“, reicht aus, um eure Seele, euren Körper zu erhellen. Auf diese Weise lernt ihr, hinter die Dinge zu schauen, euer Bewußtsein beginnt sich zu schärfen, und Liebe und Weisheit wachsen in euch, so daß ihr mehr und mehr in Meinen Willen hineinfindet und diesen schließlich mehr und mehr erfüllt.

In der kommenden Zeit ist eure Klarheit, eingebettet in eure Liebe, gefordert. Wenn ihr so nahe bei Mir seid wie in diesen Momenten, werde Ich als der Lotse euer Schiff absolut sicher durch alle Gefahrenbereiche führen.

Atmet Mich, Meine Geliebten, empfindet Mich, kommt in dieses Licht voll und ganz hinein, und seid eins mit Mir.

UR durch Hans Dienstknecht: Sehnsucht und Liebe bringen dich an dein Ziel. 09.02.2013, 1-4

Diesen Aspekt der Hinwendung und schließlich Hingabe an die allwaltende, selbstlose und bedingungslose Liebe, die Ich den Menschen als ihren Lebensquell – ihren Vater – nahegebracht habe, möchte Ich heute mit euch ein wenig vertiefen.

Ich führe euch dazu in eine innere Betrachtung, die ihr, so ihr mögt, auch als Meditation bezeichnen könnt, auf deren Bedeutung Ich aber noch zu sprechen komme.

Atmet ruhig, schaltet eure noch vorhandenen weltlichen Gedanken ab und richtet euer Augenmerk nach innen ... So lösen sich nach und nach die körperlichen Begrenzungen auf, und eure Fähigkeit des Empfindens wächst ... Laßt eure inneren Augen in die Weite gehen ... Alles ist licht, alles ist leicht ... Alles ist grenzenlos ... Ihr schwebt in einer anderen Welt, in einer Welt der Freiheit, der Sorglosigkeit, der Zufriedenheit ... Wunderbare Farben umgeben euch ... Das Auf und Ab vielfältigen Lebens durchzieht die Weiten ... Bisher nicht bekannte Klänge dringen an euer Ohr ... Ein Hauch von Unendlichkeit umgibt euch ...

In der Ferne seht ihr lichte Wesen, schwerelos nähern sie sich euch ... Obwohl ihr euch nicht erinnern könnt, sie schon einmal gesehen zu haben, sind sie euch nicht fremd ... Sie strahlen etwas aus, zu dem ihr sofort Vertrauen faßt ... Es ist keine Frage, daß ihr ihnen folgt, nachdem sie euch darum bitten ... Eure Umgebung hat Konturen angenommen ... Landschaften von überirdischer Schönheit tun sich vor euch auf ... Mehr und mehr dieser Lichtwesen gesellen sich zu euch ... Sie begrüßen und umarmen euch wie alte Bekannte – und ihr ahnt, daß ihr selbst und sie wirklich „alte Bekannte“ seid ... Über allem liegt eine tiefe Ruhe, die aber dennoch – ihr könnt es nicht richtig einordnen – voller Leben ist ...

Vorherrschend aber ist ein Friede, den ihr nicht kennt, gegen den eure bisher erlebten Augenblicke eines sogenannten Friedens nur ein schwacher Abglanz sind ... Euch fällt auf, wie alle miteinander umgehen, daß es keine „Obere[n]“ und keine „Untere[n]“ gibt, daß sich alle die gleiche Wertschätzung entgegenbringen: die „Kleine[n]“ den „Große[n]“ und ebenso umgekehrt ... Rangunterschiede im weltlichen Sinne gibt es nicht, und wenn ein Wesen eine größere Lichtkraft ausstrahlt, dann zeugt dies ausschließlich von seiner Bereitschaft des Dienens und der Demut und der schon erworbenen Fähigkeit, seinen Geschwistern auf ihrem Weg helfen zu können ...

Ihr denkt an eure irdischen Begriffe von „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ und erkennt doch gleichzeitig, daß dies hier viel, viel mehr ist und eine ganz andere, tiefgehende Bedeutung hat ... Und vor allem, daß hier ein Aspekt – eine Schwingung – vorherrscht, die ihr als die Liebe einstuft, auch wenn sie euch in dieser Form bisher in eurem Leben noch nicht begegnet ist ... Alles ist euch irgendwie vertraut, obwohl es euch doch eigentlich fremd sein müßte ... In euch taucht die Frage auf: Ist mir dies vielleicht deshalb vertraut, weil es in mir alte Erinnerungen weckt? ...

Erinnerungen an was? An wen? An welche Zeit? ...

Ihr dreht euch zu einem eurer Begleiter um, und bevor ihr eure Frage formulieren müßt, antwortet er euch: „Du bist nicht zum ersten Mal hier. Wir dürfen dir Vergessenes wieder bewußt machen und dir deinen Wunsch erfüllen, einmal hineinzuschauen und -zuspüren in das, was dich – später – erwartet. Du hast längst erkannt, daß die Erde nicht dein wahres Zuhause ist. Dein wirkliches Zuhause die Himmel, aus denen du gekommen bist, und in die du zurückkehren wirst. Dies sind zwar noch nicht d i e Himmel – also deine ursprüngliche und gleichzeitig künftige Heimat im Bewußtsein Gottes, weil du das noch nicht erfassen könntest –, aber es soll dir einen Eindruck davon vermitteln, wohin du gehörst, und wohin all dein, dir oftmals selbst noch unbekanntes Sehnen und deine Liebe gehen“ ...

Du kannst dich kaum losreißen von dieser Schönheit und Pracht ... von dieser Harmonie ... dem pulsierenden und doch ruhig dahin fließenden Leben ... von der Offenheit und Herzlichkeit ... von der Unbeschwertheit und dem allseitigen Verständnis ... von der tiefen Empfindung: Alles ist gut ... und von der alles durchdringenden Liebe, die dir jedes Wesen entgegenbringt ... Du bist eingetaucht in ein neues, bisher nicht gekanntes Leben und möchtest am liebsten auf Dauer darin verweilen ... Du spürst, dass dich etwas anzieht, dem du ohne zu fragen folgen würdest, wenn es denn jetzt schon angesagt wäre ...

Aber Ich muß dich daran erinnern, daß du noch im Hier und Jetzt lebst und dich sachte und liebevoll zurückholst.

Es ist gut und wertvoll, wenn ihr euch ab und zu die Zeit nehmt, auf diese oder ähnliche Weise in die Stille zu gehen. Dabei spielen Worte, die euer Verstand formuliert, nicht unbedingt eine vorrangige Rolle; sie sollten lediglich dazu dienen, euch dabei zu helfen, daß ihr besser in eure Gefühlswelt hinabtauchen könnt, dorthin, wo eure Empfindungen liegen. Denn die Empfindungen sind es, aus denen sich eure Gedanken formen und anschließend eure Worte und Handlungen. Ist es euch möglich, eure Empfindungen wahrzunehmen, dann trifft ihr auf Teile eures Wesens, auf das, was ihr bisher in eurer Seele erschlossen habt; und wenn diese Empfindungen positiv sind, dann strömen euch Kräfte der Himmel zu, die es euch leichter machen, mit Mir durch den Alltag zu gehen.

Eine Meditation ist also eine Kraftquelle, die euch die nötige Energie geben kann für die Aufgaben, die euch euer Leben vorsetzt. Sie ist k e i n E r s a t z für Innere Arbeit, ebensowenig wie der Weg alleine schon das Ziel ist. Der Weg ist nicht das Ziel! Er ist es erst recht nicht für denjenigen, der sein Ziel kennt.

Ich habe euch deshalb in diese kleine Verinnerlichungs-Übung geführt, damit euch erneut bewußt wird, wer ihr in Wahrheit seid: Kinder der unermeßlich großen Liebe, aus der alles ist; einer Liebe, die ihren Kindern auch dann die Freiheit läßt, wenn sie sich von dieser Liebe abwenden und ihre eigenen Wege gehen; einer Liebe, die gleichzeitig auch die Allmacht darstellt und deshalb weiß, daß und wie sie ihre Kinder wieder zu sich zurückholen wird und kann!

Wer um die Liebe weiß, die auf ihn wartet, der wird nicht zögern, alles daranzusetzen, dieser Liebe entgegenzueilen. Weißt du und du und du schon darum? Weißt du es wirklich – ganz tief in deinem Herzen, auf der Ebene deiner Empfindungen? Und hast du den Schritt der Hinwendung, vielleicht sogar der Hingabe bereits vollzogen? Dann hast du dich aus freier Entscheidung schon auf den Weg gemacht. Und wenn du es noch nicht sicher weißt, wenn es dein Verstand zwar schon begriffen hat, dein Herz aber noch zögert, dann laß – und sei es nur versuchsweise – deiner Sehnsucht freien Lauf, die Ich gerade eben in dir geweckt habe.

Über das Gesetz der Anziehung habe Ich euch schon wiederholt aufgeklärt. Es gilt sowohl im Kleinen, als in eurem Alltag, als auch im großen, das heißt als eine Kraft, die euch unweigerlich über kurz oder lang wieder an Mein Herz, zu eurem wahren Zuhause, ziehen wird. Dieser Anziehung kann sich kein Wesen widersetzen, und deshalb werde Ich alle Meine Kinder – ohne Ausnahme – wieder heimführen. Als euer göttlicher Bruder, als Christus, gesprochen, der die Liebe im Vater ist: Ich werde jeden Bruder und jede Schwester durch alle Zeiten und Leben hindurch begleiten, Ich werde auf einen jeden und eine jede warten und alle wieder in Meine Arme schließen. Gebt euch, so ihr wollt, für einen Moment der Wahrheit dieses Versprechens hin, und vergeßt damit alles, was noch an falschen Vorstellungen in euch ist, was euch den Weg schwer oder gar unmöglich erscheinen läßt, was ihr möglicherweise im Moment an Not und Leid zu tragen habt. Ich Bin der Garant dafür, daß du wieder zu deinem Ausgangspunkt, deiner himmlischen Heimat, zurückfindest – egal, was du zur Zeit machst, wo du gerade bist; egal, welchen Weg du hinter dir hast, und ebenso egal, welchen Weg du noch vor dir hast.

Ich Bin, der Ich Bin. Wer will Mich daran hindern, die Einheit Meiner Schöpfung wieder herzustellen?

Wenn also der Weg n i c h t das Ziel ist, sondern das Ziel nur auf dem W e g erreicht werden kann, dann stellt sich für einen jeden Willigen die Frage, wie dies zu bewerkstelligen ist, wie er auf dem Weg vorankommt, und wie die versprochene Hilfe – „der Bruder an deiner Seite“ – aussieht.

Viele Menschen haben aufgrund einer falschen Belehrung durch eure Theologen oder aufgrund ihrer Unkenntnis oder ihres verlorenen Glaubens das Gefühl, ihr Leben sei ohne Sinn, weil es einem führerlosen Schiff auf einem tosenden Ozean gleitet. Vor allem verstehen sie nicht die Abschnitte ihres Lebens, die ihnen Sorgen, Kummer und Elend bringen, und die es ihnen daher schwermachen, an eine höhere Macht, eine göttliche Führung oder gar an eine unendliche Liebe zu glauben. Selbst denen, die an einen himmlischen Vater glauben, fällt es oftmals schwer, in Zeiten der Not einen Sinn zu sehen. Und dann auch noch zu sagen „Alles ist gut“ – das gelingt nur den allerwenigsten.

Ich will euch ein Bild geben, das euer Verständnis für die „Krummen Wege“ eures Lebens fördern kann, das euch vielleicht dazu bringen kann, diese Lebensphasen nicht nur ergeben hinzunehmen, sondern sie als notwendig zu betrachten – aber mit einem positiven Ausblick nach vorn. Denn wenn ihr sie lediglich in einer passiven Haltung akzeptiert, fehlt euch etwas Entscheidendes: nämlich die Erkenntnis, der Wunsch und der Wille, durch eine intensive Zusammenarbeit mit Mir diese Klippen eures Lebens zu umschiffen und die krummen Wege in gerade Wege umzugestalten. Das ist mehr, als das Leid nur anzunehmen, den Kopf zu senken und zu denken oder zu sagen: „Gott will wohl, daß es mir schlecht geht. Was also soll Ich dagegen tun? Dann beuge ich mich halt seinem Willen.“

Falscher kann eine – deine? – Einstellung zum Leben und zu deinem Weg zu Mir zurück nicht sein. Denn Ich schicke keinem Kind ein Leid. Leid ist hausgemacht und rührt aus diesem oder einem früheren Leben her. Es dient als ein Mittel der Erkenntnis und der Veränderung, welches durch das Gesetz des Lebens ausgelöst wird. Leid würde sich als überflüssig erweisen oder zumindest nur in abgeschwächter Form in das Leben eines Menschen treten, wenn dieser sich zuvor dem Gesetz der Liebe zugewendet und es in sein tägliches Leben durch sein Bemühen eingebunden hätte.